

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 256.

Sonntag den 31. October

1875.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Schreibmaterialien** der unterzeichneten Regierung für das Jahr 1876 soll im Wege der Submission vergeben werden.
Der Bedarf umfasst pptr.:

- 65,000 Stück Briefcouverts verschiedener Größe,
- 6500 Actensätze (lange Couverts),
- 40 Pfund rothes Siegelad,
- 80 " Packad,
- 5 " Heftgarn,
- 150 " Bindfaden (Kordel),
- 6 Duzend Bleifedern,
- 2 " Blau- und Rothstifte,
- 200 Stück Kleinfedern,
- 60 Maas schwarze Tinte,
- 4 " rothe Tinte,
- 2 " blaue Tinte.

Uebernehmer wollen ihre versiegelten, mit der Aufschrift **„Lieferung von Schreibmaterialien betreffend“** versehenen Offerten bis zum 15. November l. Jz., wo die Eröffnung der Schreiben Morgens 10 Uhr erfolgen soll, an den Kanzlei-Inspector Knoch dahier, bei welchem auch die näheren Bedingungen einzusehen sind oder auf portofreie Anfragen mitgetheilt werden, einreichen.
Wiesbaden, den 23. October 1875.

Königliche Regierung.
v. Dresler.

Königliche Schauspiele.

Abonnements-Anmeldungen zu den im Winter 1875/76 stattfindenden 6 Symphonie-Concerten werden täglich in dem Theater-Bureau von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen. — Das erste Concert findet Freitag den 12. November d. J. statt.
Wiesbaden, den 31. October 1875.

Intendantur des königlichen Theaters.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Controleurs bei dem hiesigen städtischen Verleihe, mit welcher ein Gehalt von 600 Mark verbunden ist, ist anderweit zu besetzen.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Meldungen bis zum 6. November c. dahier einreichen.
Wiesbaden, den 29. October 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 1. November l. J. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr D. Fay gut gehaltene Möbel, als: Kanape's, Stühle, Spiegel, Betten, einen noch neuen Raumig von Ruchbaum-Holz, Schränke, Uhren, Bilder, einen eleganten Gaslüfter, einen Küchenschrank, Küchengeschirre und Gartenmöbel u. c., in dem Hause **Launusstraße 29** auszugshalber gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, 25. October 1875.

Im Auftrage:
Hartfang, Secr.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 31. October Nachmittags 4 Uhr:

VI. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

- 1) **Ouverture** zu Calderon's „*Dame Kobold*“ von Reinecke.
- 2) **Concert** (F-moll) für Clarinette mit Orchester von Weber.
Herr Stark.
- 3) **Vorspiel** zu „*Tristan und Isolde*“ von Wagner.
- 4) **Oxford-Symphonie** (G-dur) von Haydn.

Vielseitigen Wünschen hiesiger Curgäste entsprechend, wird zu den Symphonie-Concerten des Cur-Orchesters in der bevorstehenden Winter-Saison, je nach Bedürfniss, eine bestimmte Anzahl nummerirter Plätze reservirt werden. Derartige Plätze können zwei Tage vor einem jeden Symphonie-Concerte auf der städtischen Cur-Casse bestellt resp. die Billets dafür gelöst oder, so lange nummerirte Plätze vorhanden, an der Abendcasse entnommen werden.

Preis des Billets für einen solchen nummerirten Platz **1 Mark**. Die Abonnements- und Curkarten-Besitzer sind nach wie vor zum freien Besuche aller regelmäßigen Symphonie-Concerte berechtigt, doch werden, wie bisher, bestimmte Plätze denselben nicht gewährleistet.

Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Tageskarten für Nicht-Abonnenten wie bisher **50 Pfg.**

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

Notizen.

Morgen Montag den 1. November, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung guterhaltener Möbel u. c., in dem Hause **Launusstraße 29**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10^{3/4} Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 90 lauf. Metern Cementröhren, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 253.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr von 800 Cubikmeter Decksteinen auf die städtischen Lagerplätze, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 252.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 50 Cubikmeter Melaphyr- resp. Dyorit-Plastersteinen zweiter Sorte, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 252.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 80 Quadratmeter Trottoir- und circa 40 Quadratmeter Rinnenpflaster in der **Walramstraße**, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 250.)

Versteigerung von 10 Karren Stalldünger, am **Dullenstallgebäude**. (S. Tgbl. 255.)

Meine neu errichtete

Leihbibliothek

empfehle ich zur geneigten Benutzung. Dieselbe wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

Kirchgasse 10.

2505

Frische

Egmonder Schellfische

empfeicht

2711

C. Seel,
Edt der **Adelheid- und Karlstraße.**

Ein Schreiner übernimmt Möbel zum Poliren. N. E. 2525

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren

Carl Tassius,

Götheplatz 5,

Frankfurt am Main,

zeigt hierdurch an, daß in seinen Magazinen nunmehr sämtliche Neuheiten des In- und Auslandes für die beginnende Winter-Saison zum Verkauf ausgelegt sind.

Derselbe macht namentlich auf seine Fabrikate in

Maschinengestrickten Artikeln

aufmerksam, welche sich bei anerkannt vorzüglichen Qualitäten wesentlich billiger stellen, als mit der Hand gestrickte.

Grosse Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Dienstag den 9. November, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesiger Rathhause-Saale durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 100 paar Damenstiefel in Kid- und Chevreau, Herrschaftstiefel, Schäftenstiefel, Rinderschuhe und Stiefel, 200 paar Filzpantoffeln, mehrere Duzend Rinderschuhe u. d. gl.

Marx & Reinemer, Auktionsgesellschaft. 302

Zu der bevorstehenden Winter-Saison empfehle ich mein

Pelzwaaren-, Hut- u. Kappen-Lager

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billiger Preisnotirung.

K. Braun, Kürschner,

Adlerstraße 2 im 2. Stod.

NB. Reparaturen aller Art, sowie Umdänderungen nach neuesten Façons schnell und billig. 2685

Schöne Kastanien

per Pfund 12 Pfg. zu haben Römerberg 35. 2684

Kastanien per Pfund 12 Pfg. bei Franz Köhr. 2648

Röderstraße 18 sind schöne Äpfel, Feilhartoffeln, Haser, Spreu und alle Sorten Stroh fortwährend zu haben. 2667

Buxtin, im Aufschnitt aus der Löwenherz'schen Fabrik bei F. A. Gerhardt. 2645

Ein großer Käfig (Salonstück), sowie ächte Parzer Kanarienvögel zu verkaufen bei Wih. Dietz, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 2670

Mehrere Klaster buchenes, trockenes Scheitholz ist zu verkaufen Röderstraße 9a im 3. Stod. 2668

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarman.

Mainzer Hof,

Moritzstraße 34,

Moritzstraße 34.

Von heute an süßer Traubenmost (Oppenheimer) per Schoppen 40 Pfg. 2694

Wegen Mangel an Raum sind 25 Stüd Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, nebst verschiedenen Hedeinrichtungen billig zu verkaufen. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Bart. rechts. 2687

Zu kaufen gesucht

ein Haus in der Nähe der Bahn im Preise von 20—36,000 Gulden. Offerten unter N. N. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2673

100 Bordeaux-Flaschen

billig zu haben Marktstraße 6. 2708

Möbel, gut erhalten, werden stets angekauft bei W. Schweneck, 13 Kirchgasse 19. 2668

Ankauf von Kleidern, Möbeln, Antiquitäten, Delgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen u. bei F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 2644

Ein neuer, nussbaum-ladener, zweithüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Hochstraße 25. 2704

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6078

Für einen armen, **kranken Familienvater** wird um eine kleine Unterstützung, sowie um ein **Gummi-Luftkissen** gebeten. Wohlthätige Menschen können die Adresse des betreffenden Kranken bei der Expedition d. Bl. erfahren. 2471

Wenigere Abonnenten möchten bei der verehrten Königlichen Theater-Direction anfragen, weshalb die auf vorigen Donnerstag angekündigte Oper „**Mignon**“ nicht stattgefunden, da, wie wir hören, Jemand durch Heiserkeit, wie bei der „**Melusine**“, störend auf das Repertoire eingewirkt.

Die liebliche, gefällige Rusin von Thomae ist gewiß Vielen eine angenehme Abwechslung und schließlich hätte uns die Oper einmal wieder Gelegenheit geboten, Fräulein Muzel in einer größeren Rolle zu hören. Wir ersuchen daher die verehrte Königliche Direction unsere Bitte zu berücksichtigen und uns recht bald von der Ausführung von „**Mignon**“ zu erkreuen. 2625

Unterricht in allen Fächern wird erteilt durch einen **Verein mehrerer Professoren. Französisch** durch einen geprüften **Franzosen. (Pariser Aussprache.)** Näheres bei **H. Lavral**, Mauergasse 2, 2. Etage. 2706

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Haushaltungen im Zubereiten von Dinners und Soupers. Näheres beim Kaufmann **J. E. Reiper**, Kirchgasse. 2638

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-**Unterricht in ihrer Sprache zu erteilen. Preis per Stunde per Person 1 Mark, 2, 3 auch 4 Personen zusammen 2 Mark. Näheres bei der Expedition d. Bl. 2640

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, der französischen und russischen Sprache mächtig, welche die besten Zeugnisse über langjährige Thätigkeit in Schule und Familie aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der **Wimrose** 20. 2698

Wilhelmstraße 24 2690

Man für drei musikalische Soirées (in der Woche) einen tüchtigen Violinisten, einen ersten Violinisten, einen zweiten Violinisten und einen Cellisten. Reflectanten belieben sich zwischen 5 und 6 Uhr Abends in obigen Locale einzufinden. Nur auf gute Kräfte wird reflectirt.

Wie wir hören, ist dem Herrn **W. Gläuner**, Naturdichter und erster idyllischer Schäfer, das Tragen seiner sämtlichen Orden gestattet worden. 2668

Dem Herrn Comm. **Bird** gratuliren zum morgigen (1. Nov.) Geburtstage. Wer? sagt die Exped. 2662

Dem allesrothundblauunterstreichenden und allesstelt-habenden Herrn **F. B.** gratuliren zum morgigen Geburtstage.

1875 **Die Vier T-S.**

Am Donnerstag wurden **2 Rinderschuhe** und **1-Strumpf** verloren. Näheres Expedition. 2698

Verloren vom Coursaal bis Taunusstraße 16 eine weiße **Hornbrunette**. Um Abgabe daselbst gegen Belohnung wird gebeten. 2674
Verloren am Freitag Morgen in den Straßen der Stadt ein **goldenes** einer goldenen, mit Diamanten besetzten **Brosche**, eine **Wanduhr** darstellend. Dem Finder eine Belohnung Rheinstraße 24, **Erappen** hoch. 2625

Ein kleines, schwarzes, kurzhaariges **Hündchen** mit gelben Augen, weißer Brust, mit einem schmalen, grünen Halsband versehen, ist zugelaufen. Der Eigentümer wolle sich melden bei **Seel, Ecke der Adels- und Karlstraße**. 2677

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres **Lehrstraße Nr. 31**. 2650

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Saalgasse 22, Parterre**. 2646

Eine gelehrte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Adlerstraße 30, Dachlogis**. 2641

Eine Köchin für bürgerliche Küche und ein Hausmädchen auf gleich gesucht **Neugasse 13**. 2665

Ein braves, reinliches Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näheres bei der Expedition. 2664

Gesucht: Ein braves, williges Mädchen mit guten Zeugnissen findet bei einer kleinen stillen Familie auf gleich eine gute Stelle. Näheres Kirchgasse 9a, 3. St. 2709
Gesucht werden für gleich **gute Kammerjungfer**, eine **Bonne**, ein **Ladenmädchen** sowie sehr gute **Köchinnen**. **Gesucht** werden für gleich **Haus-, Küchen- und Kindermädchen**, sowie auch ein braves Mädchen nach **Remagen a. Rh.** Näheres durch das **Centralbureau** von **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 13, Parterre. 2699

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht **Kranzplatz 11**. 2657
Eine reinliche, geübte Person mit guten Zeugnissen wird gesucht **Adelheidsstraße 29**. 2634

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**, werden gesucht: Eine **Gouvernante**, eine **Kindersfrau**, eine **Bonne**, zugleich zur **Stütze der Hausfrau**, eine **Bonne**, die **französisch** spricht oder **Französin**, eine **Köchin** für ein **Privat-Hotel**, eine **Köchin** für ein **Herrschaftshaus**, **bürgerliche Köchinnen**, **einfache Haus- und Küchenmädchen**. 2705
Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird auf gleich gesucht **Adlerstraße 25**, eine **Stiege** hoch. 2629

2 Krankenwärter, 2661

1 junger **Chef**, 2 **anständige Jungen** von 16 Jahren, 1 **Küchenknechtin**, 1 **Badefrau**, perfekte und bürgerliche **Köchinnen**, 1 **geübtes Kinder-, Haus- und Küchenmädchen** sucht für sogleich das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter**, **Webergasse 35**.

Ein **anständiger, junger Mann** (Profession **Schreiner**) welcher eine **Bademeisterkelle** bekleidet, sucht Engagement in einem **Bad-Hotel** durch **Rumpf's Placirungsbureau**, **Häfnergasse 9**. 2689

Ein **geübter Kellner** (ledig), **sprachkundig**, für ein kleineres Hotel mit **Restaurant** zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 2705

Ein **junger, kräftiger Hausburche** gesucht **Schwalbacherstraße 29** im **Hinterhaus**. 2631

Ein **Zophjunge** wird gesucht **Marktstraße 28**. 2678

Ein **junger Mann**, welcher etwas **serviren** kann, wird als **Hausburche** gesucht. Näheres **Exped.** 2692
Schuhmachergehülften werden gesucht **Schwalbacherstr. 6**. 2654

800 fl. l. Hypothek gesucht

auf ein **Landhaus** durch **Commissionsdr. Niederreiter**, **Webergasse 35**. 2661

Ein **Laden** wird für die Monate **November, December** und **Januar** zu mieten gesucht. **Offerten** nebst **Preisangaben** sind bei der Expedition unter **J. L. 66** zu hinterlegen. 204

Adlerstraße 18 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2642

Bleichstraße 10, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst eine **Mansarde** abzugeben. 2702

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2666

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer mit **Schlafcabinet** und **zwei Betten** zu vermieten. 2669

Kirchhofsgasse 9 ist ein möbl., heizb. Zimmer zu verm. 2683

Ludwigstraße 8 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2655

Schachtstraße 19 ist ein unmöblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten; auch erhält daselbst ein **Arbeiter Schlafstelle**. 2630

Familien-Pension.

Schöne Zimmer mit allem **Comfort**, guter **Lisch**, mäßige Preise. Anfragen zu richten an **Fräulein Reim**, **Landhaus Rheinstraße 2** in **Wiesbaden**. 2697

Ein **reinh. Arbeiter** findet **Logis** **Hirschgraben 5**, 1 **Stiege** h. 2651

Arbeiter erhalten **Schlafstelle** **Römerberg 7**, **Hinterhaus**. 2636

Zwei Arbeiter können **Logis** erhalten **Hochstraße 23**, **Parterre**, 1641

Arbeiter erhalten **Logis** **Neugasse 22**, **Hinterhaus**, 1. St. 2695

Zu der am **Dienstag den 2. November c. Abends 8 Uhr** im Saale des **Hôtel Hahn** (Niederich), Spiegelgasse dahier, stattfindenden **Verammlung** behufs **Verathung** der Statuten und event. **Constituierung** eines **Vereins** zur **Wahrung öffentlicher Interessen**, ladet alle Bürger und Einwohner Wiesbadens, welche sich dafür interessieren, herzlich ein.
Die von der vorberathenden **Verammlung** erwählte **Commission**.

Conserven.
Chocolade, Thee.
WEIN.
Liqueure, Bier.
Mineralwasser.
Cigarren & Taback.

Geschäfts-Eröffnung.

Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung

von
Carl Zollmann,

Adelheidstraße 15 a.

Haupt-Agent
der
Hannover'schen
Lebens-Versicherungs-Anstalt
und der
Brandenburg'schen
Feueroersicherungs-Gesellschaft

Dem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch mein neu gegründetes Geschäft mit der Versicherung preiswürdiger und reeller Bedienung.
Zur Entgegennahme von Aufträgen und pünktlicher Besorgung derselben können auf Wunsch Ausläufer in die Wohnungen meiner verehrten Kunden geschickt werden.
Wiesbaden, im October 1875.

Große Mobilien-Versteigerung.

Kommenden **Mittwoch den 3. November, Morgens 9 Uhr** anfangend, werden im **Rathhaussaale**, wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft, folgende Mobilien gegen Baarzahlung versteigert:

1 vollständige Garnitur geschnitzter Salonmöbel, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Tisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Blumentisch, 1 Nipptisch, 2 Spiegel; ferner 1 Pianino, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Waschtisch mit Marmorauflage, 1 Mahagoni-Saunisch, 1 Salontepich, mehrere Tische, Stühle, Kommoden und Bettstellen, 1 Sprungrahme mit Keil, 1 Kleiderschrank, 1 Etageren, Nachttischchen, 1 Reisebett, 1 Matratze, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Uhr mit Glasglocke, 6 Delgemälde, diverse Bilder, Haus- und Küchengeräthe, Porzellan u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

502

Zur Beachtung!

Bei der am **Dienstag den 2. November** stattfindenden

Wollenwaaren-Versteigerung

kommen noch mehrere Duzend gemalte Fenster-Rouleaux, Wachs-tücher, 12 Duzend Taschentücher, 1 Waschtisch u. dgl. mit zum Aus-gebot.
Marx & Reinemer, Auctionsgesellschaft. 302

Traubenmost u. rauschen Apfelwein

empfehl
2676

Carl Seel,
Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Bruchleidenden

empfehle meine äußerst solid und zweckmäßig gearbeiteten **Bruchbänder**, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten (**Alles eigenes Fabrikat**) unter **Garantie**. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billig.

Richard Bachmann, Bandagist,
4 Webergasse 4.

2637

Billig eine Nähmaschine

(Wechsler & Wilson), ganz neu und gut eingendigt, zu ver-lausen Metzgergasse 35, Parterre.

2661

Restauration Falk,

1 Castellstraße 1.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Bierbrauerei Ruhl,

Schwalbacherstraße 5.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: Concert.

Restauration Schiebener,

Karlstraße 26.

Heute Abend: CONCERT.

Stiftstrasse No. 1.

Heute Sonntag den 31. October:

Frei-Concert.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.**

Frische

Holsteiner Mustern

empfehl

A. Schiry,

Königlicher Hof-Viererant.

2643

Frisch eingetroffen:

Pommersche Gänsebrüste, Gänsekeulen

bei **Margaretha Wolff, Mehaergasse 2.**

Frische Gänseleberpasteten mit Trüffeln in Krust
sowie frische Hasenpasteten mit Madeira-Gelée in Krust
schnitt, Gänseleber mit Trüffeln in Gelée empfiehlt

2703

J. B. Baur, Launischstr.

Hochfeine Import-Habana

per Zehntel 24 Mark halbe bestens empfohlen

2658

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Hochgüte 9 sind verschiedene Sorten **Apfel** zu ver-l.
Walramstraße 31, Etb. I., 1 Et. 4., 2 **Kanape's** billig zu ver-l.

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige General-Versammlung findet **Montag den 1. November Abends 8 Uhr** bei Herrn **J. Becker** im „**Römeraal**“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Prüfungs-Commission vom Jahre 1874.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

NB. Die Mitglieder, welche Anträge zur nächsten General-Versammlung zu stellen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß solche nach §. 50 der Statuten 3 Mal 24 Stunden vor derselben dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden müssen.

Alle Diejenigen, welche obigem Vereine beitreten wollen, können sich bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, melden. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Gesangverein Sängerkunst. (Vorläufige Anzeige.)

Sonntag den 14. November veranstaltet der **Gesangverein Sängerkunst** im „**Saalbau Schirmer**“ eine **Abend-Unterhaltung**, verbunden mit **Ball**, worauf wir unsere Freunde und Gönner aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Wir beabsichtigen bei genügender Beihilfung am **15. November d. Js.** in unserem Locale **Wilhelmstraße 24** in den **Abendstunden von 8 Uhr ab drei kaufmännische Lehrcourse** zu eröffnen und zwar je einmal wöchentlich:

Montag Abends 8 Uhr: **französische Correspondenz**,
Mittwoch " " **einfache und doppelte Buchhaltung**,

Freitag " " **englische Correspondenz**,
und beträgt das Honorar für jeden einzelnen **Curfus 5 Mark**; für Mitglieder unseres Vereins ist die Theilnahme gratis.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:

Martin Foreit, Taunusstraße 7,
Wilhelm Geuzeroth, Danggasse 53,
Siegfried Heymann, Neugasse 7,
Chr. Limbarth, Franzplatz 2,
Gebr. Reifenberg, Danggasse 23,
Franz Urban & Co., Schützenhofstraße 1.

Wiesbaden, im October 1875.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Kriegerverein „Germania“. General-Versammlung

Samstag den 6. November Abends 8 Uhr im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme von Ehrenmitgliedern und Mitgliedern;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) **Neuwahl des Vorstandes**;
- 5) Wahl eines Vertrauensmannes;
- 6) Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Geschwister Nehren, Goldgasse 12,

bringen ihr Lager in **Corsetten, Wollenwaaren, Fantasie-artikeln**, sowie alle Kurzwaaren in empfehlende Erinnerung. 2707

Ein gutes Pferd ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2623

Gutenberg-Verein.

Sonntag den 7. November Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

Karten für Herren (Damen haben freien Eintritt) sind à M. 1. verlässlich bei den Herren: **C. Rötherdt** (Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“), Buchhändler **J. Dillmann**, Marktstraße 36, und Gastwirth **J. Nicolai**, Römerberg 13. Abends an der Cassé ist der Eintrittspreis auf M. 1,25. erhöht.

Freunde und Mitglieder unseres Vereins laden wir hierzu ergebenst ein. **Der Vorstand.** 200

Zum Allerseeleitag.

Alle Sorten **Wachskerzen** und dergl., sowie auch wieder die beliebtesten, billigen **angebrannten Kerzen** empfehle zur geneigten Abnahme.

Heinrich Ruppel, Römerberg 1. 2380

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: 2682

Grosses Concert.

Wm. Schüssler.

Restauration Hack,

Schwalbacherstraße 35.

Selbstgekelterter Traubenmost. 2678

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Concert.** 2659

„Diana“ zu Döbheim.

Heute Sonntag Nachmittags: **Flügelmusik**, bei welcher Gelegenheit ein gutes Glas Bier vergapft wird.

Hierzu ladet höflichst ein **Ph. Ad. Ries.** 2671

Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October dahier ein eigenes Geschäft für

Robes & Confections

Kirchgasse 22a, 2. Etage,

eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.

Elisabeth Holz,

1598 seither erste Arbeiterin bei Fel. J. Emmelhainz.



Vorrätige Säрге

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärgen.**

Hermann Löw,
Hirschgraben 14.

Im **Ofenstein** und **Buchen** empfiehlt sich **Georg Embs**, Maurer, Mehrgasse 36. 2700

Laubsäge-Holz

frisch angekommen Hirschgraben 14.

2681

Restauration zum Deutschen Hof

Goldgasse 2.

Meinen verehrten Freunden und Gästen zeige ich hiermit an, daß ich das Local zum „Deutschen Hof“ wieder als **Bier- und Billardsaal** eingerichtet habe und empfehle eine **gute Restauration**, sowie ein **ausgezeichnetes Glas Bier zu 12 und 15 Pfg.**

Gleichzeitig bemerke ich, daß jeden **Sonn- u. Feiertag von 4 Uhr an Streich-Concert des beliebten Sertetts der 80er Capelle** bei mir stattfindet, wozu höflichst einladet

2696

P. M. Lang.



Hotel International

(Restaurant Chantant)

Mühlgasse No. 3.

Täglich

Concert & Vorstellung.

Heute, sowie folgende Tage: **Auftreten von Mlle. Ida Le Bourgeois** vom Mazor in Paris (Specialität).

Anfang 8 Uhr. — Au Sonn- und Feiertagen um 4 und 8 Uhr.

2369 **Actuonsvoll Franz Dorostick.**

Nächsten Dienstag treffen **Deckreiser** ein und werden dieselben in größeren und kleineren Partien abgegeben. Bestellungen nimmt auch Herr **Gastwirth Volk** im „Uhrthurm“ entgegen. Gleichzeitig empfehle ich mich in **Kranthausneiden**. 2691

Wilh. Allendorfer, Ludwigstraße 18.

Ich empfehle mich im **Serd- und Ofenausputzen**, sowie in Ausführung von Reparaturen in Maurerarbeiten. Auch habe ein großes, leeres Zimmer zu vermieten. 2649

J. Scherer, Neugasse 5 im „Anker“.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Reiter**, Mainz, Korbhase 6. 490

Ein Ofenschirm von Guß zu kaufen gesucht. **Nah. Exp. 2000**

Verloren

am 30. v. M. ein goldenes **Medaillon** mit Perlen, auch als Brosche zu benutzen. Wer dasselbe in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält 5 Mark Belohnung. 2714

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. October.

Geboren: Am 24. Oct., dem Tagelöhner **Friedrich Hoffarth** e. Z. — Am 28. Oct., der unverehel. Büglerin **Bertha Faust** e. S. — Am 27. Oct., dem Herrnschneider **Franz Josef Henninger** e. Z. — Am 29. Oct., dem Schuhmachergehilfen **Johann Baptist Miltenburger** e. S., R. **Friedrich Wilhelm**. — Am 27. Oct., dem Tagelöhner **Johann Wilhelm Pfeiffer** e. Z. — Am 29. Oct., der unverehel. Wäscherin **Catharine Rosen** von Siebenkirchen bei Düsseldorf e. S., R. **Peter**.
Aufgeboten: Der vermittelte Länchergehilfe **Friedrich August Lenz**

von Bechheim, H. **Wehen**, wohnh. dahier, und **Catharine Philippine Keri** von Orlen, H. **Wehen**, wohnh. dahier. — Der verwitwete **Bader** und **Wirth August Jüngst** von **Weglar**, wohnh. daselbst, und **Caroline Albine Louise Schmid** von **Raltenhundheim** im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 28. Oct., der Weinhändler **Eduard Simon** von **Wehen**, wohnh. dahier, und **Adele Emma Rainy** von **Frankfurt a. M.**, bisher daselbst wohnh. — Am 27. Oct., der Tagelöhner **Jacob Kemmel** von **Limburg a. d. L.**, wohnh. dahier, und **Catharine Halm** von **Mengerskirchen**, R. **Weilburg**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Oct., **Sibone Hermine**, Z. des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretärs **Fermann Rafowski**, alt 9 R. 7 Z.

Reperitoir-Entwurf der **Königlichen Schauspiele** vom 2. bis 7. Nov. Dienstag den 2.: **Jessonda**. Mittwoch den 3.: **Neu** einstudirt: **Der Bicomte** von **Lefortiere**. Donnerstag den 4.: **Romeo** und **Julia**. Samstag den 6.: **Liebe für Liebe**. Sonntag den 7.: **Der Tempel** und **die Jüdin**.

Berlin, 28. Oct. (Königl. Preuss. Classenlotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe fielen: 1 Gewinn zu 120,000 R. auf No. 69232. 1 Gewinn zu 45,000 R. auf 89567. 1 Gewinn zu 15,000 R. auf 36367. 4 Gewinne zu 6000 R. auf No. 11775 48457 57940 88946. 48 Gewinne zu 3000 R. auf No. 77 8144 3512 5182 5740 6810 12672 18048 18466 19188 22990 24418 27608 28491 28858 28976 31885 31405 32948 33856 34052 34596 35918 36895 39166 39817 40607 40618 46357 47225 52883 55245 59442 60565 62136 67094 70777 72243 78967 75459 77225 78742 78946 79796 88894 89533 91432 91585. 86 Gewinne zu 1500 R. auf No. 2210 2988 5589 11340 11715 13287 13557 13779 18380 15874 15533 17107 19132 19550 22149 22254 22438 24151 26098 29745 38986 34507 40159 42740 43165 46445 50612 55646 56786 56883 57468 58975 59054 59231 59539 60543 60084 61399 61438 61990 63192 63746 64479 65220 66347 67511 67657 67998 68445 69302 71675 72138 72499 78447 79839 77865 78023 81154 81614 82141 83424 88963 86664 86284 88846 89040 90900. 66 Gewinne zu 600 R. auf No. 2503 2603 3103 3488 4621 5901 6785 10851 11204 12026 12940 13951 15645 16023 17943 17427 19239 22370 22799 24433 24960 25020 26867 29206 29638 29716 30759 31598 34483 35914 40407 42361 46096 48318 54961 55295 55447 57154 58112 58214 58518 59671 62103 62184 62376 65752 66665 72614 78050 78402 78614 76628 78050 78062 78362 80568 81734 82285 82754 85048 87473 88392 90390 93989 94666. Gewinne zu 300 R. 2816 3614 3667 4034 4527 4818 5052 5280 5362 6206 6335 6538 7193 7207 7478 7596 8040 8094 8935 8566 10120 11429 12097 15087 15278 15810 16688 17647 18128 18497 19077 19155 19557 19988 20690 23680 24125 24782 25815 25942 26291 26708 26719 27318 27951 29411 31166 32642 33008 33505 33769 35563 36813 37365 38282 38346 38459 38691 39138 39266 39455 39937 41049 41448 41767 43104 43921 44197 44297 44345 44428 44979 46859 46880 47551 48982 50476 50644 51844 52920 53129 54420 54489 54712 54829 55995 56003 56204 56252 56278 56420 57662 59437 60032 62228 62954 63803 63820 64062 64164 65006 65102 65140 66399 67087 67879 70853 70411 70664 71490 73005 73060 74418 75574 76096 76489 77709 78478 78502 78932 79154 79629 80261 80426 80910 81304 81347 81879 82509 82934 87991 89803 90457 92731 92956 93748 94463 94966.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 29. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	833,72	833,81	834,13	833,88
Thermometer (Reaumur)	3,4	4,2	2,8	3,46
Druckspannung (Bar. Lin.)	2,05	2,12	2,03	2,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,0	73,3	79,4	76,28
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 31. October.

Cäcilien-Verein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptprobe im Kurhause. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangsverein „Anion“. Zur Feier des 11. Stiftungsfestes: Große Abendunterhaltung mit Ball im „Römersaale“.

Königliche Schauspiele. „**Rein Leopold**.“ Original-Vollstück mit Gesang in 3 Akten von **H. Arronge**. Musik von **R. Bial**.

Morgen Montag den 1. November.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Drittes Vereins-Concert im großen Saale des Kurhauses.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Römersaale“.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse. Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Schuhmacher-Genereks-Anion. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn **Ries**, „am Anker“.

264

4263

Raffaenische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 12.*† — 11. 10.*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 48. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 8. 56 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.*† — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55 8. 20 (bis Radesheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Radesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38. 7. 43.* — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 29. October 1875.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Wfilen (doppelt)	16 Am. 60—65 Pf.	Amsterd. 169 5 B. 168 65 G.	
Pol. 10 fl.-Stücke	16 " 75—80 "	Leipzig 100 B.	
Dufaten	9 " 48—53 "	London 203 45 B.	
20 Fres.-Stücke	16 " 14—18 "	Paris 80 50 G.	
Eoereignis	20 " 36—35 "	Wien 179 20 B. 178 80 G.	
Imperialis	16 " 65—70 "	Frankfurter Banq.-Disconto 6.	
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Preussischer Banq.-Disconto 6.	

Bei der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage: „Kalender des Wiesbadener Tagblatts für 1876.“

? (Bürgerausschuss-Sitzung.) In der gestrigen Sitzung wurde zunächst zur Wahl einer Musterungscommission für die Pferdeaushebung, und zwar bestehend aus drei Mitgliedern und drei Stellvertretern, sowie eine Taxationscommission, ebenfalls aus drei Mitgliedern und deren Stellvertretern bestehend, geschritten. Die vom Gemeinderath in Vorschlag gebrachten Herren für die Musterung: G. D. Schmidt, G. Waltherr, Fr. Brönnner und deren Stellvertreter: D. Kraft, H. Heuß, R. Göttel, sowie derjenigen der Taxation: H. Wintermeyer, G. Thon, Graf Victor v. Zech und deren Stellvertreter: Jonas Schmidt, J. Ph. Feix und Georg Stroh werden vom Bürgerausschuss acceptirt. Zur Erledigung des zweiten Punktes der Tagesordnung trägt Herr W. Bötsch den Bericht der Commission der 1874er Rechnung vor. Die Commission erkennt die Aufstellung der Rechnung als eine sorgfältige und richtige an und beantragt, dem Herrn Accise-Inspector Decharge zu ertheilen. Die Einnahmen beziffern sich auf 181,080 Thlr. und die Ausgaben auf 188,472 Thlr., mithin ein Vortrag von 2608 Thlr. Der Bürgerausschuss schließt sich dem Antrag der Commission an und da hiermit die Tagesordnung erschöpft war, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

? Polizeigericht vom 30. Oct. In der heutigen Sitzung wurde das Urtheil gegen drei Personen wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz publicirt, welches dahin lautet, daß zwei derselben zu je 20 Mark und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilt, der dritte Verurtheilte dagegen freizusprechen ist, außerdem wird die Schließung des Vereins verfügt. — Wegen ungesessener Anmeldung war ein Herr aus Berlin auf Grund der Anzeige eines Schuhmanns mit 2 Mark Strafe belegt worden. Der Verurtheilte wehrt sich gegen den Strafansatz und trägt vor, daß er nicht, wie die Anzeige behauptet, am 21., sondern am 17. Juli hier eingetroffen, im Eisenbahnhof abgestiegen und von da aus gemeldet worden sei. Beim Ueberzug in eine Privatwohnung wurde ebenfalls rechtzeitig die Meldung bemerkt, allein der Meldesettel war bei dem Polizei-Commissariat nicht mehr aufzufinden. Die Anzeige erhebt somit aller thatsächlichen Feststellung und erfolgte Freisprechung. — Wegen Baupolizei-Übertretung wurde der Hausherr des Hauses Bahnhofstraße 11 zu 60 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Ein Anwaltsgehilfe ist beschuldigt, am 2. Juli cr. in einer Wohnung in der Seibergstraße widerrechtlich verweilt und auf Auffordern das Zimmer nicht verlassen zu haben. Nach den heute stattgehabten Verhandlungen wird der Thatbestand des Hausfriedensbruchs nicht festgestellt und der Angeklagte freigesprochen. — Am 26. August cr. war ein Mechanikus aus Mainz, hier wohnhaft, in einem Cafe in der Wühlgasse als Gast in beirunkenem Zustande, insultirte die Gäste und die Gastwirthin und erregte durch sein Benehmen großen Unfug. Die demselben polizeilich angelegte Strafe von 2 Mark, wogegen der Angeklagte Widerspruch erhoben hatte, wird heute auf 8 Mark erhöht unter Beurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten.

— Einem Schreinermeister war wegen Bau-Contravention von der Polizeidirection eine Geldstrafe von 100 Mark angelegt worden. Der Hausherr gibt heute an, daß das fragl. Fundament, von dem hier die Rede sei, zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Brandgiebels, wozu sein Nachbar bereits die Erlaubniß gehabt habe, errichtet worden sei. In der Baupolizei-Berordnung ist zwar gesagt, daß eine gemeinschaftliche Brandgiebelmauer kann aufgeführt werden, sobald die Concession hierzu ertvilt ist, was aber bei dem Bauenden nicht der Fall war. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, da der Nachbar und nicht der Verurtheilte die Fundamentmauer hat errichten lassen, und zwischen Beiden eine vorläufige Vereinbarung bezüglich der Giebelmauer stattgefunden hat. — Die Ehefrau eines hiesigen Dienstmanns wird wegen unbesorgten Ausschadens von Kartoffeln (etwa 2 Kump) zu einer Geldstrafe von 4 Mkr. ev. 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Ein Tagelöhner und dessen Ehefrau, welche im Distrikt „Ueberhoben“ am 4. September Kesseln unter Bäumen aufgehängt haben, wird ersterer zu einer Geldstrafe von 2 Mark und dessen Ehefrau zu einer solchen von 1 Mark und Beide zum Ersatz der Kosten verur-

theilt. — Die Klagesache gegen ein Dienstmädchen dahier, weil sie sich zu gleicher Zeit bei verschiedenen Herrschaften verdingt und von denselben Miethgeld genommen hatte, mußte heute wegen Ausbleibens eines Zeugen wiederholt vertagt werden; Letzterem wird eine Geldstrafe von 10 Mark angelegt. — Ein 13jähriges Mädchen wird wegen Auslesens von Äpfeln im Distrikt „Ueberhoben“ zu einem Verweis verurtheilt. — Der Unternehmer des Canalbaues in der Friedrichstraße ist verurtheilt, daß er an zwei verschiedenen Tagen Grund auf das Trottoir habe abladen lassen, wodurch die Passage gestört war. Es wird gegen ihn eine Geldstrafe von 15 Mark erkannt. — Sieben Einwohner von Frauenlein sind vom Feldschützen der Gemeinde Schierstein verurtheilt worden, daß sie einen Schrit Wegs von einem in der Gemarkung Schierstein liegenden Feldweg abgeändert und besamt hätten. Die Angeklagten bekennen sich Nichtschuldig und tragen vor, daß eine Grenze nicht sichtbar sei. Die zwei ersten Verurtheilten mußten von der Anklage freigesprochen werden, da dieselben nicht Eigentümer der betreffenden Acker sind, was die übrigen fünf anbelangt, beschließt das Gericht, durch gerichtlichen Augenschein die Sache näher festzustellen und demnachst anderen Termin zur Schlußverhandlung anzuberaumen. — Am 8. September c. Morgens 8 1/2 Uhr wurde ein Kutscher von dem Herrn Polizei-Director am „Gasthaus zum Adler“ angehalten, weil er in der Langgasse sich mit seinem Fuhrwerk ungewandt und somit unangenehm wurde, daß der Kutscher Fahrgäste gesucht habe, was nach dem Droschken-Reglement unterjagt ist. Der Kutscher, welcher gegen die ihm angelegte Strafe Einsprache erhoben hat, tritt heute Beweis an mit dem in der Langgasse wohnenden Agenten B., welcher eidlich befundet, daß er an dem fraglichen Morgen den Kutscher beauftragt habe, Fahrgäste in der Stadt abzuholen und solche nach Sieblich an das Dampfboot zu fahren. Der Kutscher führt aus, daß er nicht eher habe umwenden können, weil Bier- und sonstiges Fuhrwerk ihn am sofortigen Umwenden gehindert hätten. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, weil der Thatbestand des Vergehens nicht erbracht ist, außerdem der Herr Polizei-Director von Sonntag den 8. September spricht, während der 8. September ein Mittwoch war. — Ein hiesiger Kaufmann, welcher sich des Gebrauches einer Raffaenischen Elle bediente, wird zu 3 Mark und in die Kosten verurtheilt.

Z (Preuss. Classen-Lotterie.) In die Collecte des General-Agenten Furtuhl in Wiesbaden fielen bis heute auf No. 24908 600 Mkr., No. 84368 300 Mkr., auf die Nummern 27651 31741 42940 49998 55635 78011 und 91529 je 210 Mkr.; in der St. Martins-Lotterie für Köln auf No. 29906 eine große, schwarze, marmorne Pendule und auf No. 82660 ein Gewinn von 80 Mkr.

? (Einfuhr.) Bei dem Canalbau in der Neugasse, welcher an dem neu errichteten Canal in der Friedrichstraße anschließt, ist gestern Nachmittag ein Theil des letzteren, in Folge ungenügender Verdichtung, vor dem Polizeidirectionsgebäude eingeführt.

? (Conferenz.) In der auf den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr von dem Herrn Schulinspector Dr. Kuhn berufenen Vierteljahr-Conferenz der Lehrer und Lehrerinnen im Saale der höheren Mädchenschule bildete den ersten Punkt der Tagesordnung die Neuwahl des Bureaus. Das Resultat derselben, das erst am Schluß mitgetheilt werden konnte, nachdem die Stimmabstimmung vollendet war, ergab als Mitglieder des Bureaus die Herren Lehrer Jung (Elementarschule), Kilian, Kolb, Reichhöfer und Hölper. Unter dem zweiten Punkt der Tagesordnung wurde mitgetheilt, daß von einem aus 14 Mitgliedern bestehenden Berliner Comité zur Verbeisführung einer würdigen Feier des 50jährigen Jubiläums von Ludwig Erf, dem um das Volkslied und den Volksgesang hochverdienten Mann, ein Aufruf eingegangen sei. Derselbe wurde verlesen und die Erhebung der gemüthlichen Beiträge wurde in die Hände des Bureaus gelegt. Hierauf folgten Mittheilungen in Schulpflege-Angelegenheiten. Zunächst handelte es sich um kurze Ansichten über die vierte Jahresversammlung des allgemeinen deutschen Erziehungs-Bereins, der in Leipzig zu Anfang dieses Monats getagt und für seine nächstjährige Jahresversammlung als Versammlungsort Weimar oder Wiesbaden in Aussicht genommen hat. Ferner wurde berichtet, daß die in der vorigen Konferenz niedergelegte Schulpflege-Commission ihr Gutachten dahin abgegeben habe, es möge versucht werden, eine Organisation der Schulpflege unter Mitwirkung der Bürger der Stadt in der Art einzurichten, daß dieselbe im Anschluß an die Armen-Bezirks-Eintheilung der städtischen Schuldeputation behufs der Controle des Schulbesuchs, der Schulpflichtigkeit und der Haltung der Schüler unterstellt werde. Den vierten Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Behandlung des Themas, die Strafmittel der Schule, beurtheilt nach pädagogischen Grundbegriffen. Herr Lehrer Kistner referirte über den Gegenstand in eingehender Weise und ließ sein Referat in vier Theilen gipfeln. Dierdurch wurde eine lebhaftere Discussion angeregt, an der sich zahlreiche Mitglieder der Konferenz und auch der Herr Vorsitzende beteiligten, welcher letzterer den Theilen des Referates einige andere zur Seite gestellt hatte. Das inhaltsreiche Thema wurde auf diese Weise von den wesentlichen principielle pädagogischen Gesichtspunkten aus erläutert. Da aber zur Erschöpfung desselben und besonders zu der noch allgemeiner gewünschten Behandlung nach seiner praktischen Bedeutung die Zeit zu vorgerückt war, beschloß die Konferenz, vorerst bestimmte Theilen nicht zum Beschluß zu erheben und die Behandlung des Themas in einer späteren Tagesordnung fortzusetzen. Der Vorsitzende schloß die Versammlung um 6 Uhr und trat darauf mit dem neuen Bureau noch zu einer kurzen Berathung zusammen.

|| Der hiesige kaufmännische Verein beabsichtigt, vom 15. November an drei Lehrurse in französischer und englischer Handelscorrespondenz, sowie in einfacher und doppelter Buchhaltung abhalten zu lassen. Wie wir vernehmen, ist als Lehrkraft ein praktisch und theoretisch gebildeter Kaufmann berufen worden, welchem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, so daß man

auf einen guten Erfolg der angestrebten Ziele rechnen darf. Bei dem mäßigen Honorar von 5 Mark per Cursum ist zu hoffen, daß unsere Dankungsbescheine diese Gelegenheit nicht verschäumen werden, den Kreis ihrer Kenntnisse unter Leitung eines praktischen Führers zu erweitern. Da diese Lehrcurse jedoch nur bei einer genügenden Beteiligung in's Leben treten können, verfehlen wir nicht, zu recht lebhafter Betheiligung aufzufordern, und wünschen diesem gemeinnützigen Bestreben des kaufmännischen Vereins besten Erfolg.

□ (Singscademie.) Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Singscademie unter Leitung des Herrn Capellmeisters Freudenberg demnächst eine öffentliche Aufführung des Mozartschen Requiems. Anfanglich war das Requiem zu einer Aufführung vor geladenen Zuhörern bestimmt und bereits während des Sommers theilweise einstudirt worden. Der Grund der veränderten Entschlieung soll der neuerdings erfolgte rasche Zuwachs durch neu eingetretene, musikalisch tüchtige Mitlieder sein. Es wäre im öffentlichen Interesse sehr erfreulich, wenn die Singscademie so festen Fuß fäße, daß sie sich mit den anderen hiesigen Vereinen in die große Aufgabe theilen könnte, denn in Bezug auf Kirchenconcerte wird Wiesbaden in hiesigen Musiklebens noch ziemlich dürftig, und Wiesbaden ist groß und kunstsinmig genug, um mehrere Vereine aufstellen zu können, von denen jeder seiner Aufgabe gewachsen ist. Daß wir uns von einem Vereine unter der Leitung des Herrn Freudenberg auf Leistungen von gebiegender Geschmact und gute Ausführung gefaßt machen dürfen, braucht wohl kaum erwähnt zu werden.

R. Wie im Annoncentheil unseres heutigen Blattes angekündigt, arrangirt der Gesangverein „Sängerkunst“ am Sonntag den 14. November im „Saalbau Schirmer“ seine erste Abendunterhaltung in der eben begonnenen Saison. Im Hinblick auf unsere günstigen Referate über frühere gleiche Veranstaltungen genannten Vereins glauben wir für heute zu genügen, wenn wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf erwähnte Gelegenheit lenken möchten.

* (Gedenktage in der Woche vom 31. October bis 6. November.) 31. Oct.: Luther schlägt die 95 Thesen an (1517). 3. Nov.: Ungarn kommt an Oesterreich (1527). 4.: Todestag Felix Mendelssohn-Bartholdy's (1847). 5.: Schlacht bei Rossbach (1757). 6.: Schlacht bei Lützen. Tod Gustav Adolfs (1632).

— Die von verschiedenen Seiten bestrittene Mittheilung, daß die letzten fünf Jahrgänge der Reserve der Artillerie im nächsten Frühjahr zu einer sechsmonatigen Ausbildung an den neu eingeführten Geschützen einberufen werden würden, ist, wie wir vernehmen, vollkommen begründet.

— (Dreipennigtage für Ortsbriefe.) Dieser beim Bundesrath in Berlin von großherzoglich badischen Abgeordneten eingereichte Antrag auf Abänderung der Posttaxe für Ortsbriefe, statt der fünf-Pennig die Drei-Pennigtage einzuführen, findet allgemeinen Anklang in den betreffenden Reflekts.

— Nach der dem Reichstag vorgelegten Uebersicht der Etatsstärke des deutschen Heeres für das Jahr 1876 zählt dasselbe an Infanterie: in Preußen 126 Regimenter nebst einem Lehr-Infanterie-Bataillon, 5 Unterofficierschulen und einer Militärschule mit 6701 Officieren, 20,305 Unterofficieren, 351 Zahlmeister-Aspiranten und an Spielleuten 1689 Unterofficiere und 5580 Gemeine, 167,732 Gefreite und Gemeine, 1394 Lazarethgehilfen, 4332 Handwerker, überhaupt 201,353 Mann, ferner 697 Militärärzte, 351 Zahnmeister und 350 Büchsenmacher. Ferner in Sachsen 9 Regimenter und 1 Unterofficierschule, in Württemberg 8 Regimenter und 1 Unterofficierschule, in Bayern 16 Regimenter und 1 Militärschule; die Infanterie zählt 8608 Officiere, 25,927 Unterofficiere, 451 Zahlmeister-Aspiranten, an Spielleuten 2126 Unterofficiere und 7172 Gemeine, 213,603 Gefreite und Gemeine, 1600 Lazarethgehilfen, 5532 Handwerker, überhaupt 255,411 Mann, ferner 896 Militärärzte, 454 Zahnmeister, 450 Büchsenmacher. Dazu kommen 26 Jäger-Bataillone, davon in Preußen 14, in Sachsen 2, in Bayern 10, mit 14,545 Mann, 52 Militärärzten und je 26 Zahlmeistern und Büchsenmachern; an Landwehr-Bezirks-Commandos Preußen 209, Sachsen und Württemberg je 17, Bayern 32. Die gesammte Infanterie des deutschen Heeres zählt etatsmäßig 9490 Officiere, 29,918 Unterofficiere, 480 Zahlmeister-Aspiranten, an Spielleuten 2464 Unterofficiere und 7172 Gemeine, 227,172 Gefreite und Gemeine, 1664 Lazarethgehilfen, 5846 Handwerker, zusammen 274,716 Mann, 949 Militärärzte, 481 Zahnmeister, 476 Büchsenmacher. Die Cavallerie zählt in Preußen 73 Regimenter und 1 Militär-Reitinstitut, in Sachsen 6, in Württemberg 4 und in Bayern 10 Regimenter und eine Equitationsanstalt, mit zusammen 64,668 Mann. An Feldartillerie zählt Preußen 28 Regimenter, Sachsen und Württemberg je 2, Bayern 4 Regimenter. Dazu kommt an Fußartillerie Preußen mit 10 Regimentern, Sachsen 1 Regiment, Württemberg 1 Bataillon und Bayern 2 Regimenter, im Ganzen an Artillerie 45,876 Mann. Es folgen an Pionieren Preußen mit 14 Bataillonen und 1 Eisenbahn-Regiment, Sachsen und Württemberg mit je 1 Bataillon, Bayern mit 2 Bataillonen. Daran schließen sich nun noch besondere Formationen, sowie eine Anzahl nicht regimentirter Officiere. Die Zahl der deutschen Truppen beläuft sich auf 17,012 Officiere, 48,280 Unterofficiere, 745 Militär-Aspiranten, an Spielleuten 5123 Unterofficiere und 7370 Gemeine, dann 327,508 Gefreite und Gemeine, 3187 Lazarethgehilfen, 9446 Handwerker, zusammen 401,659 Mann; ferner 1631 Militärärzte, 748 Zahnmeister, 621 Kosächte, 626 Büchsenmacher und 93 Sattler. Ferner kommen dazu an Dienstpferden bei der Cavallerie 62,591, bei der Feldartillerie 14,845, beim Train 2457, überhaupt 79,893. Davon kommen auf Preußen 62,757, auf Sachsen 5055, auf Württemberg 3955, auf Bayern 8726.

(Verloosungskalender für November.) Am 1: Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868, 3% Oldenburgische 40 Thlr.-L. v. 1871, Sachsen-Meininger 7 fl.-L. v. 1870, 5% Oesterreich 500 fl.-L. v. 1860, 5% Polnische 500 fl.-L. v. 1865, Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860, Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868, Amsterdamer Ind.-Balast 10 fl.-L. v. 1867, 8% Belgische Comm. v. 1868, Amsterdamer Ind.-Balast 10 fl.-L. v. 1867, 4% Stadt Florenz 100 Fr.-L. v. 1868, Stadt Ruenburg 10 Fr.-L. v. 1857, 4% Stadt Florenz 250 Fr.-L. v. 1868, 3% Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1868, Stadt Bulareff 20 Fr.-L. v. 1869, Stadt Genua 150 Fr.-L. v. 1870. Am 15: Ansb., Canton Guntzenhau. C.-L. 7 fl.-L. v. 1857, Ungarische 100 fl.-L. v. 1870, Canton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1861, 3% Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1867, 3% Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1874. Am 20: 3% Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1874, Babilische 35 fl.-L. v. 1845.

Silbernräthsel.

Die Erste. Ich baut ohne mich kein Meister Und adert der Landmann nicht, Es braucht mich zum Bilde der Maler, Du suchst mich im Angesicht. Mich fürchtet die Kaffeeschwester, Es sucht mich das Reh im Wald, Das Fischchen sucht mich im Wasser, Der Bergstrom zu mir wallt.

Die Zweite. Ich werde gespielt und gesprungen, Gebadet gar und gelebt; Es wäre dies Blatt nicht geschrieben, Gätt' meiner man entbehrt. Das Ganze. Ohne mich wäre Nichts zu bestreiten, Es müßte der Weise Nichts, Der Prediger hätte nichts zu predigen, Selbst die Wahrheit wäre — Nicht.

Auflösung des Räthselrings in No. 250:

Deffen Sonne mich umleuchtet, Deffen Lüfte mich umwehen, Wird er sehen und verstehen, Warum sich mein Auge seuchet? Küßten Lüfte doch und Sonne Bon den Blumen alle Tränen, Und es sollte dieses Sehnen Sich verklären nicht in Bonne? Hermann v. Söper.

Briefkasten. J. G.: An wen muß ich mich wenden, wenn ich mich über das allmächtige Vellen eines Hundes beschweren will, dessen Herrsch ich während der Nachtzeit nicht in das Haus nimmt? — An die Polizei. — Abonnent: „Ich möchte Jemand, welcher in meiner Nachbarschaft auf höfliche Weise einen Hund mißhandelt, dem Thierschutz-Verein anzeigen.“ — Man los! — Stammtisch: „Bitte um Aufklärung über das Wort „Lump.“ — Es scheint uns ein Zweig vom Stamm „Lump“ zu sein. — O. J.: „Wer am hellen Mittag auf offener Straße eine Pistole abfeuert, ist sicher die Leute an's Fenster zu locken.“ — B.: „Wer aus Leichtsinne oder Dabie sein Geld in faule Actien gesteckt hat, verflucht nicht seine eigene Dummheit, seinen Leichtsinne und seine Gewinnsucht, sondern das Actiengezeck, welches die Gründung schlechter Actienunternehmungen ermöglicht hat.“ — J. K.: „Halten Sie den Frieden für das Jahr 1876 für ganz sicher? Unter Umständen hängt das ganze Glück meines Lebens davon ab, wenn Frieden bleibt.“ — Wollen Sie heirathen oder haben Sie das Kanonenfecht? Ein leben mit allen auswärtigen Potentaten im tiefsten Frieden. Also, lies' Vaterland kannst ruhig sein und Sie dito. — Anonymus curios: Wenn Sie sich feig für Zeitungen interessiren, so sollten Sie doch wissen, 1) daß man derartige Anfragen nicht an die Expedition, sondern an die Redaction richtet und 2) daß die Stempelsteuer von Zeitungen seit dem Instabentsein des Reichspreßgesetzes aufgehoben ist. — A. B. C.: „Recht ist haben, Recht ist drücken; immer sollst Du barnach tragen, eigene Rechte müß zu über, fremde Rechte streng zu achten.“ — W. S.: Nur immer hübsch galant gegen Damen — man weiß nicht, wofür es gut ist.

Ein amtlich beglaubigtes Schreiben aus der Feder eines Arztes ist uns, wie folgt, zur Veröffentlichung zugegangen und empfehlen wir dessen weiteste Verbreitung.

Wenn es die Pflicht jedes gewissenhaften Arztes ist, das Publikum im Allgemeinen vor dem Gebrauch der von unwissenden Charlatanen angebotenen Geheimmittel zu warnen, insbesondere vor denjenigen, die als sogenannte Uniperfalmittel gegen alle nur denkbaren, meist schweren Krankheiten ganz verschiedener Natur angepriesen werden und Hülf leisten sollen; so wird er gern auch wiederum ein Heilmittel empfehlen, welches auf rationaler Basis ruht, nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt ist und mit Fachkenntnis von geprüften und approbirten Medicinalpersonen bereitet wird. Ein solches ist das von dem König. Preuß. Apotheker I. Cl. Herrn Dr. Ludwig Liebmann combinirte stärkende Citrus und der dazu gehörige Balsam, welche beide Mittel sich unter dem Namen „Pen-tao-Präparats gegen Schwächezustände“ bereits einen Weltruf erworben haben. Wir halten die Dr. Ludwig Liebmann'schen Heilmittel für eine Errungenschaft der Medicin, welche die höchste Anerkennung verdienen und von arztlicher Seite jedem Hilffsuchenden aus innerster Ueberzeugung empfohlen werden können.

Dr. med. H. L. Oeltze, Stettin.

*) Vergl. Inseratentheil des heutigen Blattes.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Kortsetzung

der

Kurz- und Wollenwaaren-Versteigerung.

Dienstag den 2. November Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause durch die unterzeichneten Auctionatoren nachstehende Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:
 1 Duzend Flanelhemden, woll. Wämme, Unterjaden, Unterhosen, 10 Stück Hutfacons, Kopftücher, Seelenwärmer, Schälchen, Socken, woll. Strümpfe, Hosenträger, Binden u. dgl.
 Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender, für das Versorgungshaus für alte Leute dahier im Jahre 1876 erforderlichen Gegenstände, und zwar:
 430 Pfd. Kaffee, 90 Pfd. Reis, 40 Pfd. Gerste, 40 Pfd. Gries, 20 Pfd. Rüböl, 200 Weizenmehl, 100 Pfd. Erbsen, 100 Pfd. Linsen, 300 Pfd. Salz, 24 Pfd. Farin, 27 Pfd. Kernseife, 27 Pfd. Harzseife, 40 Pfd. Schmierseife, 14 Maas Baumöl, 24 Maas Essig, 38 Maas Petroleum,
 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Haushaltsbedürfnissen für das Versorgungshaus für alte Leute dahier pro 1876“ an den Hausmeister der Anstalt spätestens bis Dienstag den 23. November Nachmittags 3 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, einbringen. Lieferungsbedingungen nebst Proben liegen bei dem Hausmeister (Dohheimerstraße 29) zur Einsicht offen.
 Wiesbaden, den 24. October 1875.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute.
 Bücher, Kreisgerichtsrath a. D.

Rehberggasse 37. Das Kochstättle 31.
Auctions-Geschäft
 von Marx & Reinemer
 übernimmt Versteigerungen aller Art unter den realsten Bedingungen. 438

Der **„Rheingauer Beobachter“**,
 welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusicherung der besten Erfolge, zum Inseriren.
 Bei mehrmaliger Inserirung entsprechender Rabatt.
 Eltville. Die Expedition. 10

Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich in meinem Hause Ludwigstraße 6.
 August Nickel, Rutscher. 2239

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6, vormalig Carl Daum. 457

Bugarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näb. U. Schwalbacherstraße 9, Part. 2340
Privatunterricht in Mathematik kann ertheilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 742

Schöne **Kastanien** per Pfd. 12 Pf. zu haben Römerberg 35.
 Webergasse 51 sind **Kastanien** per Pfd. 12 Pf. zu haben. 2559

Bestellungen auf vorzügliches Lager-Bier aus der **Mainzer Actien-Bierbrauerei** in Flaschen u. Gebinden werden in unserem **Geschäftslocale „Schützenhofstraße No. 1“** entgegengenommen.

F. Urban & Cie.

2364

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtig zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19. 375

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Singacademie.

Morgen Abend 8 Uhr: Chorgesangsclasse. 280

Gesangs-Unterricht

ertheilt der Concert- und Oratorien-Sänger **Horaz A. F. Fenn**, Professor der Musik und Componist (auf Wunsch vermittelt der italienischen Sprache). Näheres Frankfurt a. M. **Jahnstrasse No. 29**, 1. Stod. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 12—2 Uhr. [114X.] 463

Für nur 8 Mark

liefert

2056

Unterzeichnete einen guten, rein-seidenen Regenschirm mit engl. Mechanik-Glockengestell, versilb. Stod und versilberter Garnitur.

Dieser Preis kann selbst bei sogen. Ausverkäufem nicht gefunden werden und ist keine andere Fabrik im Stande, solchen Preis zu normiren, als die

Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10,

neben der Manufacturwaaren-Handlung von Hertz.

Das **Mahlen und Kelttern** von Obst, Wein u. c. hat wieder begonnen bei
 18283 **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster-** und **Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt
geführt.

Winter-Paletots

in Double, Ratiné, Escimo und Floconé von 5 Thlr. an bis zu den feinsten, **complete Anzüge** von 9 Thlr. an bis zu den feinsten, **Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Zoppen, Knaben-Paletots** zc. in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,
29 Marktstraße. Marktstraße 29.

2187

Vorträge chemische und mikroskopische Analyse durch Univeritätsprofessoren liefert dem Publikum stets gleich gute Qualität.

Hartenstein'sche Leguminose

(Kraft-Suppen-Mehl).

!!! Kein Geheimmittel !!!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Wiener mediz.-chirurg. Rundschau und anderen medizinischen Zeitschriften — analysirt und **äußerst günstig begutachtet** durch Univeritätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsanstalten zc. — **warm empfohlen** von den **bedeutendsten** medizinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medizinal-, Sanitäts- und Hofrathen, Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Kreisphysikern, Bezirksärzten zc. zc., deren Zeugnisse in den Depôts gratis zu haben sind. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des **leichtverdaulichsten** und **kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels** erworben und gesichert; sie wird seit Jahren mit **Erfolg** angewandt bei: **Reconvalescenten** nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und Durchfällen der Kinder zc. zc. zc., sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1 1/2 Mk.

In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apothete**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

Schwarzen Seidensammt

von 4 M. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten, **schwarzen Baumwollsammt** in prächtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, **Herren-Rockkragen**, grad und schräg geschnitten, **schwarze Sammtbänder im Stück**, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33. 19655**

Burückgesehte Stickereien

19978 bei **E. L. Specht & Cie.**

Vorhänge in Tüll, Mull u. Zwirn, in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und Möbelstoffe, Leinen, Gebild u. Damast empfiehlt **Gustav Schupp,**
20861 **Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.**

Corsetten,

deutsche und französische, in vorzüglichen Qualitäten bei **1655 E. L. Specht & Comp.**

! Pelz-Waaren!

werden von mir angefertigt, sowie **Reparaturen und Umänderungen** bei reeller Bedienung pünktlich besorgt.

2334 **H. Jannasch, Kürschner,**
Goldgasse 15, 2 Tr. 4.,
früher Goldgasse 5.

Portemonnaie's

in großer Auswahl zu 10, 20, 30 Pfg. bis zu den feinsten bei

J. Keul, Ellenbogengasse 10, Ellenbogengasse 10.

Grelots

in verschiedenen Farben, einfach und doppelt, sehr billig, empfiehlt **2359 G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung schnell und vorzüglich ausgeführt **Richelsberg 9, zwei Treppen hoch, Eingang vom Gemeindebadgäßchen. Marie Strehmann.**

Schuhlager zum rothen Stiefel,

22 Goldgasse 22,

empfiehlt sein Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel:

	Markt	Pf.	an,
Herren-Jug- und Schaftenstiefel mit Doppelfohlen	von 12	—	an,
hohe Wasserstiefel	" 15	30	"
Damen-Rid-Zugstiefel	" 9	—	"
Leder-Schnürstiefel	" 7	50	"
Leder-Pantoffel	" 4	30	"
Knaben-Schaftenstiefel	" 7	—	"
Kinderstiefel	" —	70	"

wie eine große Auswahl in Winterartikeln.
Bestellungen nach Maß werden im Laden und in meiner Wohnung, Schulgasse 9, entgegengenommen.

1173 **Wilh. Ernst, Schuhmacher.**

Schuhlager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger. 936**

! Außerordentliche Preisherabsetzung !!

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu den beigesezten Preisen zu verkaufen:

Große baumwoll. Unterhosen

	von 1 Markt	— Pf. an,
für Herren und Damen	" —	60
gestricke Herrensocken	" 2	40
woll. Gesundheitsjaden	" 3	20
woll. Henden in gutem Flanell	" 3	20

Herren Jagdwesten, grau und blau besetzte Jaden, Damen- und Kinderstrümpfe, Pantoffel, Stiefel und alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel empfiehlt
J. Keul,
1212 **10 Ellenbogengasse 10.**

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem verehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir neben anderem **Flaschenbier-Geschäfte** noch eine **Brennmaterialien-Handlung** dahier Dohheimerstraße 11 u. 24 eröffnet haben und empfehlen wir unter Garantie für Qualität und richtiges Gewicht per Fuhrer oder 20 Centner prima Qualität stückreiche **Fettkohlen** zu 20 Mark, sowie **Kortspähne**, das beste, reinlichste und billigste Material zum Feueranmachen, zu 5 Mark per Centner.

Achtungsvoll

Eschbacher & Aller, Dohheimerstraße 11 u. 24.
Bestellungen werden entgegengenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi, Michelsberg 9,** und bei Herrn Gastwirth **Baum, Ecke der Paulbrunnen- und Schwalbacherstraße. 2108**

Wir empfehlen eine große Parthie **eng-llischer, Brüssels- und Tapestry-Stückteppiche** zu herabgesetzten Preisen. Unser Verkaufs-Lokal befindet sich ausschließ-
lich **Flachsmarkt 18 neu.**

B. Ganz & Cie.,
Mainz.

Ofenschirme, Holz- und Kohlen-Kasten,
sowie **Feuer-Geräthe**

empfiehlt in Auswahl
1335 **L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

Die Fayenceofen-Fabrik

von **Ant. Schneider & Sohn in Mainz**
Hiermit ergebenst an, daß sich das **Ausstellungslokal** für **Ofen** in Wiesbaden, Elisabethenstraße 8, befindet. 2161

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei
L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28. 2540

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **38 Langgasse 38** ein **Uhrmacher-Geschäft** eröffnet habe, verbunden mit einem **Lager** der **neuesten silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules und Haus-Uhren.** Reparaturen und Verkauf mit Garantie.

Wiesbaden, den 19. October 1875.

Hochachtungsvoll

Heinrich Müller.

1675

Blumen- & Pflanzen-Ausstellung.

Gustav Rossel.

Spiegelgasse 9, **Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen meinen Laden wieder eröffnet habe und empfehle eine schöne Auswahl **Blattpflanzen und blühende Topfgewächse, geschmackvoll garnirte Pflanzen- und Blumenkörbchen, Bouquets,** sowie eine große Auswahl **Kränze zu Allerheiligen.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
2303 **G. Rossel, Handelsgärtner, Dambachthal.**

Geschäfts-Gröföffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem dahier ein Lager in

Civil- & Uniform-Mützen

aller Art errichtet habe, und dasselbe zur geneigten Abnahme empfehle. Durch reelle Bedienung, solide und elegante Arbeit bei billigster Preisnotrung werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu erwerben und zu sichern suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

P. Hübinger, Kapfenmacher,

14 Langgasse 14, Hinterhaus.

NB. Nichtvorräthige Artikel, sowie Reparaturen werden in kürzester Frist pünktlich beforat. 2566

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfiehlt seine **Nähmaschinen** acht ameritanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt. 338



W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfiehlt sein Lager fertiger, dauerhafter **Stühle** unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Baugewerkschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester wird am **3. November d. J.** mit 4 Classen eröffnet. Hospitanten (auch ältere Personen) können sich in beliebigen Vorträgen einschreiben lassen.

Abgehende Schüler erhalten Stellungen als Bauführer, Werkmeister &c.

Alles Weitere besagt das Programm, welches gratis zu beziehen ist durch die Buchhandlungen von **Chr. Limbarth, Feller & Gecks, Wilh. Roth's** Kunst- und Buchhandlung, **Jurany & Hensel**, Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian** und durch das **technische Bureau Langgasse 39** zu Wiesbaden.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

**Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.**

E. Hess.

20376

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in
 $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{10}{16}$ breiten **Bettdecken**
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{9}{16}$ breiten **Bettbarchenden**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{9}{16}$ breiten **Federleinen** und **Flaumendrellen**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{10}{16}$ breiten **Bett- und Plumeaubezügen**,
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Culten in uni, □, gestreiften und türklischen Mustern,
Bettfedern, Daunnen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik
in den Kgl. Strafanstalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier.



Fr. Becker, Mechaniker, 2 Michelsberg 2,

empfiehlt seine anerkannt **besten Nähmaschinen** in Folge großer Abschlässe mit den renomirtesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von

der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, höflichst ein.
Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis.

424

D. D.

Gunde-Aufscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460

Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in **Lampen** und **Lampentheilen**, sowie in blanken und lackirten **Blechwaaren** verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

158

Fr. Sommer Wittwe, Ellenbogengasse 6.

Möbel-Verkauf

Hochstraße No. 31

(Ecke des Michelsbergs).

Großes Lager aller Arten **Möbel** zu äußerst billigen Preisen.

Hch. Reinemer. 2042

Neue Möbel

465

empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock**, Mauritiusstraße

Cäcilien-Verein.

Montag den 1. November 1875 Abends 7 Uhr
im großen Saale des Curhauses:

III. Vereins-Concert

des Jahres 1874/75

PROGRAMM.

I. Theil.

1. Der 42. Psalm von F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester von L. van Beethoven.

II. Theil.

(Auf vielseitiges Verlangen.)

3. Der Rose Pilgerfahrt, für Solostimmen, Chor und Orchester von Robert Schumann.

Mitwirkende:

Frau **Rebicek-Löffler**, Fräul. **Resch** und Herr **Massen** von der hiesigen Königl. Oper, Herr **A. Ruff**, Concertsänger aus Mainz, Herr **C. Fälten** aus Frankfurt (Pianist) und das städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herrn Musikdirectors d'Estes.

Karten zu nummerirten Plätzen à 4 Mark an der Curcasse, Karten zu nichtnummerirten Plätzen à 3 Mark daselbst, in sämmtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen und Abends an der Casse, Karten zur Gallerie à 1½ Mark an der Casse.

Nur die dreimal gestempelten Karten sind für dieses Concert gültig.

Texte am Saaleingange unentgeltlich. 363

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietzen.

885 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
888 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Mieth), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27.

fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Locale der Anstalt **Adelheidstraße 4.**
464 **Paula Hancke.**

Kränze.

Für **Allerheiligen** empfehle eine große Auswahl in Kränzen von lebenden und getrockneten Blumen.

2553 **H. Schmels**, Handlungsgärtner, Blatterstraße 13 b.

Lebende und getrocknete Kränze sind auf Allerheiligen in großer Auswahl zu haben bei
2571 **Gärner Judith**, Blatterstraße 13 a.

Die Hälfte eines Places **I. Langgalerie** wird abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2535

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498 **Chr. Hebinger.**

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4½ Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468 **Th. Spranger.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Bierstadt.

Im Gasthaus zum **„Bären“** findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
471 **Fr. Schmidt.**

Zum goldenen Lamm, Rehgergasse 26.

Täglich Morgens zum Frühstück: 2193

Soussah, Kalbs- und Reh-Flagout, saure Nieren, Kalbs- und Schweine-Coteletts, Hausmacher Wurst.

Saalbau Nerothal.

1875^{er} Deidesheimer ¼ Liter 20 Pf.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag den 24. October meine **neu hergerichtete Restauration** eröffnet habe. Für **gute Speisen und Getränke** in und außer dem Hause ist bestens gesorgt. Auch kann daselbst auf **Mittagstisch**, sowie auf **Abendessen** abonniert werden. Achtungsvoll

Adolph Schiebener,
26 Karlstraße 26.

Daselbst ist ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 2467

Sonnenberg zur Deutschen Einheit.

Frische Hausmacher Wurst, sowie neuen **Apfelwein** in bekannter Güte. **A. Klau.** 2223

Ein **Herzpelz** (für einen Herrn) wird zu kaufen gesucht **Kirchgasse 22a.** 2491

An- und Verkauf von Möbeln, Kleider, Stiefeln u. bei
222 **F. Dietz, 4 Gärtnergasse 4.**

**Prima Colchester Austern,
frische Hummern**

soeben eingetroffen bei **Aug. Engel,**
2521 Taunusstrasse 2.

Neuen Emmenthaler Käse,
prima Holländer Käse,
Edamer Käse,
Fromage de Brie,
Camembert,
Gervais,
Parmesan- und
Kräuterkäse

empfeilt **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 2507**

**Fromage de Brie,
Boudons (Spundenkäse),
Ia Emmenth. Käse,
Ia Holl. Käse,
Ia Kräuterkäse,
Ia Parmesankäse,
Ia Rahm- & Limburger Käse**

empfeilt billigst **J. C. Keiper,**
2512 Kirchgasse 32.

Brod- & Mehl-Niederlage

bei **Wellritzmühle** 18708

Witt. Dietz, Kirchgasse,
Ecke der Faulbrunnenstrasse.

4 Pfd. Rundbrod — M. 46 Pfg.
4 Pfd. Langbrod — " 54 "
Feinst. Kunstvorwuh per Kumpf à 9 Pfd. = 2 " — "
Meien, Schalen, Futtermehl
zu billigst berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Sehr gute, mehltreiche Kartoffeln

empfehle auch dieses Jahr wieder für den Winterbedarf. Preise
billigst. **Heinrich Ruppel, Römerberg 1. 2149**

**Erste Qualität Hammelfleisch,
Rindfleisch und
Schweinefleisch**

fortwährend zu haben **Wichelsberg 3. 2582**

Hammelfleisch per Pfund 11 fr. ist zu haben
Römerberg 20. 2577

Hammelfleisch per Pfd. 11 fr. und **Keil 12 fr. Steingasse 3.**

Hammelfleisch 1. Qualität

per Pfund 34 Pfg. ist fortwährend zu haben bei
2534 **A. Baum Wwe., Kirchgasse 14.**

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei **S. Baum, Mehrgasse 13. 20290**

**Hammelfleisch I. Qual. per Pfd. 30 Pfg.,
Rindfleisch I. Qual. per**

Pfd. 46 Pfg. fortwährend bei **Marx, Mehrgasse 29. 1118**

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11738

Bletz, Ofenseker und -Puzer, wohnt Göthestraße 4.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheldel, Hoflieferant,
378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
470 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfeilt fein (Bergmann'sches) **No. 32a,**
Thee-Lager. 379

Thee.

Die erwartete Sendung **neuer Thee's** via Suez-Canal, ein-
getroffen in der Droguenhandlung von
2599 **Albert Kirschbaum, Langgasse 53.**

Aecht Pommersche Gänsebrüste,
" " **Gänsekeule,**
" **Strassburger Gänseleberpasteten,**
" " **Gänseleberwurst,**
" " **Trüffelleberwurst,**
" **Lothringer Leberwurst,**
" **Frankfurter Würstchen**

empfeilt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**
2614

Pomm. Gänsebrüste

(mit und ohne Knochen) eingetroffen bei
2514 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Ggmunder Schellfische

empfeilt **F. A. Müller, Wellritzmühle 13. 2619**

Vorzügliches

Erlanger Bier

empfeilt **A. Schirg,**
2001 **Königlicher Hof-Lieferant.**

1875er Vorcher Federweißen

per Schoppen 15 fr. empfiehlt
2489 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Billig importirte

amerikanische Waschseife,

sowie Fabriklager aller in das Fach der Parfümerie einschlagenden
Artikel, worunter besonders empfehle: **Vinaigre Aromatique, Ess**
Bouquet, Brillantine, Eau Athénienne, Nouveau Fixateur,
Savon suco de laitue etc. Ferner werden feine Pomaden und
Parföle lothweise abgegeben. Alle Parfümerien sind **frisch** zu beziehen.
Charles Duke, Agent von Colgate in New-York,

13 **Mehrgasse 14.**

Oefen, Feuergeräthschaften

in großer Auswahl bei
1897 **Gust. Panthel**, Friedrichstraße 35.

Ruhrkohlen.

Bestes, **stärkendes** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggonen** bezogen werden.

20552 **Seinr. Seyman**, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen von den besten Zechen

(Germania, Borussia etc.) empfehle zu den billigsten Preisen.
2251 **Aug. Havemann**, Oranienstraße 4.

I^a Ruhrkohlen I^a

Liefere bis auf Weiteres franco Hans Wiesbaden zu **M. 18. 50.** per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwage). Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 26. October 1875. **Jos. Clouth**. 2412

Kohlen von (der besten Zechen) „**Sasewinkel**“, sowie **reine, gewaschene** Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Buchen-Scheitholz & Ruhrkohlen

in **stärkender**, bester Qualität, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **P. Blum**, Metzgergasse. 20656

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten
600 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,
Ia Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4

empfiehlt **W. Gall**, Dohheimerstraße 29 a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Eichene Treppentritte

billigst bei **Leonhard Debus** in Eltville. 612

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **neuer Farb-, Gewürz-, Schrotmühlen** und **Wurfspritzen**, sowie im Reparieren aller Arten Maschinen. 2420 **V. Faust**, Hochstraße 5.

Fässer,

gebrauchte und neue Halbfässler, billig zu verkaufen bei
1881 **Käfer Ohlmacher**, Friedrichstraße 30.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Heugallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Aray**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unversälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Caub. 444

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt. 55

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b**. Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Leberberg 2. 13819

Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Bauplätze

unterhalb der Ludwigstraße, 151 Ruthen haltend, ausgelegtes Bauquartier, ganz oder theilweise unter sehr günstigen Bedingungen abreisefähig zu verkaufen. Näh. Exped. 2350

Ein **Haus** mit Laden mitten in der Stadt in guter Geschäftslage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Laden allein zu vermieten. Näheres Expedition. 2128

Ein kleines, zweistöckiges **Haus** im oberen Stadttheile, sowie ein Haus in einem verkehrreichen Städtchen am Rhein, worin seit langen Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolge betrieben wurde, sind Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Chr. Schug**, Agent, Adlerstraße 16, 2 St. h.

Zu verkaufen: Ein großer **Stückrahmen** in Mahagoni, ein Brüsseler Ofen, eine acht russische Theemaschine (Samoboi), eine Pariser Gitarre, ein Paar broncirte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore und andere Gegenstände. Anzusehen von 12—4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17467

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen. 9926 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Junge, schöne **Tigerhunde**, passend als Hof- oder Metzgerhunde, sowie 4 Duzend fast noch neue, eiserne Klappessel sind wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 2457

Verschiedene **Wagen**, neue und gebrauchte, worunter Calesche, Braek etc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 19280

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Marktstraße 20, Hinterhaus Barriere. 287

Kastanien

per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729
Röderstraße 27, 2. Stod, sind **Zwetschen** zu verkaufen. 2578

Panggasse, Ecke der Schützenhofstraße, **Jean Martin** Panggasse, Ecke der Schützenhofstraße, (neben der Post),

(bitte genau auf die Firma zu achten),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager fertiger

Herren- & Knaben-Anzüge

zu nachfolgend außergewöhnlich billigen Preisen:

Herbst- und Winter-Paletots für Herren, von Thlr. 6. anfangend,

Herbst- und Winter-Paletots für Knaben, von Thlr. 3 1/2. anfangend,

Schlafröcke in verschiedenen Qualitäten, von Thlr. 5. anfangend,

Jagd-Zoppen mit und ohne Futter für Herren, von Thlr. 3. anfangend, ditto „ Knaben, „ „ 2.

sowie **Zuch- und Buxtin-Hosen** und **Westen, Jaquets, einzelne Knabenhosen, ächte Hamburger engl. Lederhosen** u. s. w. u. s. w.

Für solide und haltbare Stoffe, wie auch meisterhafte Arbeit wird, wie bekannt, garantirt.

2568

Briefmarken

für Sammlungen in großer Auswahl eingetroffen bei

C. Schellenberg,

2526

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Schwarze Einfasslizen,

10 Meter zu 50 Pfg. das Stck,

schwarze Besatzlizen

in jeder Breite empfiehlt billigst

89

Chr. Maurer, Panggasse 2.

Zurückgesetzte Stickereien

20168

bei **W. Heuzeroth.**

Wollene Strümpfe, Socken, Unterjaden, Unterhosen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen, festen Preisen

L. Schwenek, Strumpfwaren,

985

Mühlgasse 9.

Panggasse **M. Schembs,** Panggasse No. 12, No. 12,

empfiehlt den geehrten Damen sein wohl assortirtes Lager in **Böpsen, Chignons, Tuffen, Loden** u. zu den billigsten Preisen. Böpse werden von ausgefallenen Haaren, sowie Reparaturen und Färben derselben schnell und dauerhaft besorgt.

Außerdem empfehle eine große Auswahl in **Ausstekklämmen** zu äußerst billigen Preisen; ebenso **Friseur-Tuffen, Staub- und Taschentücher, Bürsten**, sowie alle übrigen Toilette-Gegenstände. 1562

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Eisen, Zinn, Zink, Selterswasserkrüge** u. s. w. **Frau Martini.** 1766

Geldvorschub

auf **Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Betten, Pfandscheine** u. u. unter **Discretion** zu haben **11 Säfergasse 11, 2 St. hoch. Fr. Birk. 578**

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm,

462

Rheinstraße 7.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig

Oberwegergasse 34.

456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Biergehölz für Gartenanlagen wird zu kaufen gesucht bei

Wilh. Schmidt, Zimmermeister

in **Diebrich.**

1635

Liefernes Scheitholz, geschnitten und gespalten, **Laubene Holzbohlen** empfiehlt billigst

461

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Anverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Nichelsberg 2** im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigst besorgt. 1536

Eine **Wirtschaft** wird zu pachten oder ein dazu passendes Lokal zu mieten gesucht. **Näh. Exped.** 2551

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 256.

Sonntag den 31. October

1875.

Wesen und Bedeutung der Volks- und Gewerbe- zählung am 1. December d. Js.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Tage der ersten allgemeinen, vom Bundesrathe des Deutschen Reiches angeordneten **Volks- und Gewerbe- zählung**, die, wie allerorten innerhalb der Reichsgrenzen, so auch in Preußen, am 1. December d. J. vorgenommen werden soll. Sie ist ein großes, umfassendes Werk, noch größer, umfassender, als die Zählung am 1. December 1871, die lediglich eine Volkszählung war. Man hatte damals, wie sich die Bevölkerung noch erinnern wird, in Preußen eine ganz neue Methode angewendet, um von jedem Bewohner im Staate, der um Mitternacht vom 30. November auf den 1. December lebte, Geschlecht, Alter, Geburtsort, Familienbestand, Religionsbekenntniß, Beruf u. mit Zuverlässigkeit zu erfahren, und nicht minder neu war der Weg, den man beschritten, um die Millionen von erhaltenen Angaben an einem einzigen Orte, im königlichen statistischen Bureau zu Berlin, rasch und genau zusammenzustellen. Beides hat sich trefflich bewährt; die Zählung war ergiebiger als je eine zuvor, zu Nutz' und Frommen der Gesetzgebung und Verwaltung, der Wissenschaft und des täglichen Lebens.

Die am 1. December 1871 gezählten 24,643,623 Bewohner bestanden aus 2,898,029 Gebäuden und vertheilten sich auf 1289 Städte, 37,987 Landgemeinden und 15,270 Gutsbezirke, die mit 201 nicht zu Gemeinden gehörigen Wohnplätzen zusammen 54,747 verschiedene, räumlich von einander getrennte Communaltheile bildeten. 23,979,331 Personen waren zu 4,867,205 Familien oder Familienhaushaltungen verbunden; 277,753 Personen lebten für sich allein und 886,539 befanden sich in sogenannten öffentlichen Haushaltungen oder Anstalten. 14,952,688 Personen (darunter allerdings 11,022,558 von unter 20 Jahren) waren ledigen Standes, dagegen 8,265,220 verheirathet, 1,385,814 verwittwet (unter ihnen 1,003,426 Wittwen) und 46,901 geschieden. Da bei dem letzten Census jeder Bewohner sein Religionsbekenntniß bezeichnen konnte, wie er wollte, so ist eine größere Mannigfaltigkeit der Bekenntnisaufgaben die Folge gewesen. Man zählte 14,236,762 Evangelische, 1,498,875 Lutheraner, 226,369 Deutsch-Reformirte, 8,266,449 Römisch-Katholische, 325,587 Israeliten; der Rest zertheilte sich auf Mennoniten, Wiederläufer, Baptisten, Dissidenten, Freigemeinder u. s. w. 4389 Zählarten waren ohne Religionsangabe, und nur 16 enthielten die Angabe „bekenntnißlos“. 1871 wurde zum ersten Male der Schulbildungsgrad der Bevölkerung ermittelt und gefunden, daß unter den 18,576,801 über 10 Jahr alten Bewohnern des Staats 2,260,277 entschieden nicht und 277,572 wahrscheinlich nicht lesen und schreiben konnten. Davon stellte das weibliche Geschlecht ein Contingent von 1,555,143 Personen; nach Confessionen vertheilt aber: die Evangelischen 1,083,517, die Katholiken 1,150,290 und die Israeliten 23,624. — Ferner ergab die Zählung, daß der preussische Staat, mehr als mancher andere, von seinen eigenen Eingeborenen bevölkert wird; von den am 1. December gezählten 24,643,623 Bewohnern sind 24,026,220 innerhalb seiner Grenzen geboren, und zwar 13,998,534 in den Gemeinden, die sie bewohnen, 4,799,099 nicht in den Gemeinden, aber doch in den Kreisen, und 3,998,299 nicht in den Kreisen, aber doch in den Provinzen, die sie bewohnen. — Und noch eine Menge anderer wichtiger, früher unbekannter Nachweise, Aufschluß gebend über die Bevölkerungsverhältnisse jeder einzelnen Gemeinde, wurde durch die letzte Zählung gewonnen und sehr bald nach derselben, gleichfalls zum ersten Male gemeindefeise, in dem bekannten „Gemeindelexicon“ veröffentlicht.

Sind obige Zahlen ein Spiegel der Gegenwart oder jüngsten Vergangenheit, so werden sie mit der Zeit Geschichte. Geschichte ist ja, nach Schözer's geistreichem Ausdruck, nichts Anderes als fortlaufende Statistik und Statistik wiederum nur stillstehende Geschichte. Wer möchte wohl die historische Bedeutung folgender wenigen, aus früheren Volkszählungen abgeleiteten Zahlen leugnen!

Es lebten in Preußen:

Ende 1810	4,708,410	Bewohner; mithin Vermehrung
1820	11,272,482	6,564,072
1830	12,988,172	1,715,690
1840	14,928,501	1,940,329
1850	16,608,039	1,679,538
1860	18,262,623	1,654,584
1870	24,497,086	6,234,463
1871	24,643,623	146,537

Die Resultate der Volkszählungen werden aber auch und insbesondere dann, wenn sie zu anderen, verwandten in Beziehung gesetzt werden, zu Ausgangspunkten der wichtigsten Forschungen, wie das leicht an einem Beispiele darzulegen ist.

Man hat ausgerechnet, daß die gesammte lebende Bevölkerung des Preussischen Staats von rund 25 Millionen Menschen einen Erziehungsaufwand von mindestens 25,000 Millionen Thalern oder 75,000 Millionen Mark erfordert habe, und es ist nachgewiesen, daß sich dieses immense, auf Erziehung und Bildung verwandte Capital von Generation zu Generation erneuert, daß es wächst, wie die Bevölkerung selbst wächst und sinkt, wenn sie sinkt. Ebenso hat man ermittelt, daß sich das Gesamteinkommen der Bevölkerung auf rund 2500 Millionen Thaler gleich 7500 Millionen Mark beläuft, eine Summe von der anzunehmen ist, daß sie eher hinter der Wahrheit zurückbleibe, als darüber hinausgehe, wenn man erwägt, daß z. B. die neueste Einkommenschätzung der 2,556,244 Bewohner des Königreichs Sachsen ein steuerpflichtiges Einkommen von 1021,516,900 Mark oder rund 340,505,600 Thalern ergeben haben soll.

Zwischen dem Fond der physischen, sittlichen und geistigen Bildung einer Bevölkerung einerseits, ihrem Vermögen, dem Ertrage aus diesem Vermögen und aus jenem Fond andererseits, bestehen die engsten wechselseitigen, in Zahlen feststellbaren Beziehungen.

Es ist unschwer einzusehen, daß das colossale, auf die Erziehung und Erhaltung eines Volkes verwandte Capital durch eine Menge Gesundheit und Leben untergrabender Einflüsse mehr als naturnothwendig geschädigt werden kann, ferner daß andere, nicht minder verderbliche Einflüsse die regelmäßige Wiedererzeugung dieses in steter Erneuerung begriffenen Capitals zu hindern im Stande sind und endlich, daß Vorkommnisse verschiedenster Art den Ertrag des Bildungsfonds und des aufgespeicherten Vermögens zeitlich und räumlich mehr oder weniger beeinträchtigen. Weder das Eine noch das Andere, noch das Dritte geschieht, ohne daß in der Culturgeschichte des betreffenden Volkes sehr tiefe, oft Generationen lang zu verfolgende Spuren davon hinterbleiben. An der Höhe jenes Erziehungscapitals, an dem jährlichen Procentsatze seiner Erneuerung und an dem Ertrage, den es gewährt, ist der Reichthum der Nationen zu messen. Ueber Steigen und Fallen dieser Elemente des Reichthums unterrichten aber einestheils die Volkszählungen oder sorgfältigen periodischen Feststellungen der Zahl und der physischen, geistigen und socialen Eigenschaften der Bewohner, andertheils die gewissenhaften Aufzeichnungen aller Veränderungen des Personenstandes bei den Standesämtern und den Behörden, welche die Zu- und Wegzüge und den Erwerb und Verlust der Staatsgehörigkeit registriren. Jede von den kleinen Zählarten, welche die Bewohner des preussischen Staats am 1. December d. J. behufs ihrer Zählung und Personalbeschreibung empfangen, ist mithin, sobald sie ausgefüllt ist, Theil eines Werkzeuges zur richtigen Erkenntniß und Beurtheilung der Staatswohlfahrt. Das Nämlche gilt von den Zählarten, welche die Landesbeamten mit so dankenswerther Bereitwilligkeit und Pünktlichkeit über die in ihren Bezirken vorgekommenen Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle ausfüllen und vierteljährlich dem königlichen statistischen Bureau zusenden.

Die bevorstehende Zählung beabsichtigt gleichzeitig eine thunlichst genaue Messung des Gewerbfleißes der Bewohner des Staats, so-

weit er sich im Bergbau und Hüttenwesen, in der Industrie und im Handel kund gibt. Seit 1861 ist uns fast alle, auf positiven Zahlen beruhende Kenntniß hierüber abhanden gekommen. Wir kennen weder die Zahl der Handwerks- noch der Fabrikbetriebe und der Personen, welche sie beschäftigen. Von den Spinnereien wissen wir nicht die Zahl ihrer Spindeln, von den Webereien nicht die Zahl ihrer Webstühle, von den Mühlen nicht die Zahl ihrer Gänge, von den Dampfmaschinen nicht die Zahl ihrer Pferdestärken u. s. w.

Frankreich, England, die Vereinigten Staaten von Amerika sind, was die periodische Erforschung ihrer productiven Kräfte anlangt, uns weit vorausgeeilt. Es ist für Deutschland hohe Zeit, das Versäumte nachzuholen. Bei dem patriotischen Geiste, der die deutsche Nation besetzt, und bei der allgemeinen Bildung, über die sie verfügt, wird Das auch nicht schwer halten, wenn Jeder nur ernstlich seinen Theil zur Erreichung des Zieles beiträgt. Als das beste Mittel, in kürzester Frist vollständige Aufklärung über die Production und Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes zu gewinnen, ist vom Bundesrathe eben eine mit der Volkszählung verbundene Gewerbe-zählung erachtet worden. Die hierauf zu erbauende Gewerbestatistik soll und wird uns nicht allein mit einem Schlage die Kenntniß aller der soeben erwähnten, zur Zeit unbekanntem Thatsachen verschaffen und in Folge dessen ein sicheres Urtheil über unsere Concurrenzfähigkeit gestatten, sondern sie soll auch zur Controle der Handelsbilanz dienen und ein werthvolles Maas des inneren Fortschritts, sowie der Erfolge der geistigen und insbesondere technischen Erziehung der Jugend sein. Sie soll ferner lehren, ob und wie die Menschen gegenwärtig verstehen, die Natur zu bemeistern und zu zwingen, ihre Gaben immer reichlicher zu spenden. Hätten wir z. B. eine Gewerbestatistik aus dem Jahre 1775, dem Geburtsjahre der von Watt neu erfundenen Dampfmaschine, der von Arkwright, Hargreaves, Crompton u. A. erfundenen Spinnmaschinen, der Zeit der Einführung der Coaks-Hochöfen, und könnten die Zahlen aus der verhältnißmäßig so kurzen Vergangenheit denen der Gegenwart gegenüber gestellt werden, so würde ihr Unterschied die gewaltigen politischen und socialen Veränderungen, die jene Erfindungen hervorgebracht haben, nur noch begreiflicher machen. Das erste Jahrhundert des Dampfs schließt ab mit einem Bestande von circa 200,000, über die ganze Erde zerstreuten Dampfmaschinen aller Art von mehr als 12 Millionen Pferdestärken, die der stetigen Kraft von ca. 100 Millionen fleißigen, arbeitsamen Menschen entsprechen. Wer vermag zu behaupten, daß ein zweites Jahrhundert nicht ähnliche Siege über die Natur zu verzeichnen habe? Wie viel besser hat man nicht Metalle, Steine, Thon, Glas, Holz und andere Stoffe zu verarbeiten gelernt, seitdem die rohesten Werkzeuge und Vorrichtungen zur Veredlung derselben zu den vollkommensten Arbeitsmaschinen und Apparaten ausgebildet worden sind! Registriert ja doch die neuere Industriegeschichte bereits eine ganze Reihe hoher und höchster Triumphe der Mechanik: den Jacquard- oder Muster-Webstuhl und den Maschinen- oder Kraft-Webstuhl, denen sich in greifreicher Erfindung und segensreicher Wirkung die Räummaschine, der mechanische Strumpfstuhl, die Stichtmaschine, die Nähmaschine, die Walzen-Druckmaschine, die Papiermaschine, die Schnellpresse, das Walzwerk, der Dampfhammer u. s. w. würdig anreihen.

Leider aber befindet sich die Kenntniß der Ausrüstung der Völker mit Waffen des Friedens noch sehr in der Kindheit, und nur erst in neuester Zeit haben insbesondere England und die Vereinigten Staaten von Amerika angefangen, ihr eine größere Beachtung zu schenken und ihre Gewerbestatistik auch auf die sorgsame und umfassende Ermittlung der Arbeitsmaschinen und Werkzeuge zu erstrecken.

In Berücksichtigung der hohen Wichtigkeit internationaler Kenntniß solcher Ausrüstung hat, auf deutsche Anregung der internationale statistische Congress unlängst angegeben, nach welchen Formen und Grundsätzen die Gewerbestatistik in den einzelnen Culturstaaten, behufs übereinstimmender Erhebung und leichterer Vergleichung ihrer productiven Kräfte, aufgemacht werden möchte. Die am 1. December d. J. in Deutschland bevorstehende Erhebung bewegt sich ganz in diesem Rahmen.

Es sollen hierdurch die Haupt-Charakterzüge der kleinen und der großen Industrie, sowie die gegenwärtige technische und sociale Bedeutung jedes einzelnen Industriezweiges ermittelt werden. In Er-

fahrung soll gebracht werden: wie viel Personen beschäftigen sich mit der Beschaffung von Nahrung, Kleidung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, kurz mit allem Dem, was der Mensch zur Lebensnothwendigkeit und Annehmlichkeit gebraucht, und in welcher socialen Stellung befinden sie sich hierbei, d. h. sind die Personen selbstständige Gewerbetreibende, oder Gehilfen, oder Lehrlinge, oder auch nur gewöhnliche Tagelöhner; welchen Altersklassen gehören die selbstständigen Gewerbetreibenden an, stehen sie allein oder sind sie verheiratet u. s. w. Wissen will man, wie und wie sehr die gewerbefleißige Bevölkerung von den in Antriebs- und Arbeitsmaschinen dienstbar gemachten Naturkräften unterstützt wird; in welchen Gewerben der Großbetrieb und in welchen anderen der Kleinbetrieb vorherrscht; ob locale oder technische Umstände nothwendig, hier mehr die eine, dort mehr die andere Unternehmungsform bedingen, und in welchem Maße der Reichtum oder die Armuth des Bodens und andere natürliche Factoren einen Aufschwung oder aber einen Rückgang der Production in den einzelnen Provinzen, Bezirken, Kreisen und Orten des Staates bedingen u. s. w.

Aus den Antworten auf einige wenige Fragen, welche theils in den Zählarten, theils in besonderen Gewerbe-Fragebogen an die selbstständigen Gewerbetreibenden werden gerichtet werden, läßt sich die Belehrung über alle diese wissenschaftlichen Punkte schöpfen. Wenn Jeder, der eine solche Karte oder einen solchen Fragebogen erhält, der Auskunft, um die er ersucht wird, nur einige Aufmerksamkeit widmet und dabei namentlich dessen eingedenk ist, daß jede Antwort ein Baustein ist zu einem unvergänglichem Kulturdenkmal unseres Volkes und unserer Zeit, so ist nicht daran zu zweifeln, daß der in Preußen von der amtlichen Statistik schon so oft vertrauensvoll betretene Weg der directen Befragung der Bevölkerung auch bei der diesmaligen Aufnahme zu einem guten Ziele führen, und daß das große nationale Werk einer deutschen Volks- und Gewerbe-zählung in Preußen eben so trefflich gelingen werde, wie in irgend einem anderen deutschen Staate.

Es wird nicht verabsäumt werden, Einzelnen, welchen die Beantwortung der gestellten Fragen Schwierigkeiten bereiten sollte, mit Rath und That zu Hülfe zu kommen. Daß dies seitens der Behörden, welche die Aufnahme leiten, und seitens der Zählungs-commissionen, welche sie ausführen, geschehe, versteht sich von selbst. Aber auch die zahlreichen, beinahe 80,000 Mitglieder zählenden Gewerbe- und ähnlichen Vereine im Lande sind ersucht worden, insbesondere der Gewerbe-zählung dieses Jahres ihre guten Dienste zu Theil werden zu lassen. Mehrere sehr bedeutende Vereine dieser Art sind jetzt schon bereitwilligst auf dieses Ersuchen eingegangen. Nicht minder darf wohl auch von den Zählern, durch deren treue und umsichtige Hülfe die Zählung von 1871 so gut gelungen ist, im Jahre 1875 ein Gleiches erwartet werden. Nehmen sich auch noch die Presse und das Vereinswesen im Allgemeinen der Sache würdig und förderlich an, dann wird das königlich preussische statistische Bureau schon wenige Monate nach der Aufnahme im Stande sein, in Zahlen die industrielle Machtstufe zu bezeichnen, welche das preussische Volk gegenüber den übrigen gewerbetreibenden Völkern einnimmt. Berlin, im October 1875.

Königliches statistisches Bureau.
Dr. Engel.

Hof-Pianoforte-Fabrik
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung
von Reparaturen, Stimmungen &c. 459

Zwei geb. Waschwannen zu verkaufen. Rab. Erped. 2288
Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Scheuchthor zu verkaufen
Neugasse 7. 2425

Sicht
alle
in's
Ihre
mit
in's
Ihre
Dungen
winnen
bei der
Ihren
Gott
Im
MK
Wieder
viele
Anstän
mit We
sie rän
Biff
allen
ein.
u. Bre
Eingeh

Sicht und Rheumatismus, deren Lähmungen und alle andere innerliche und äußerliche früher unheilbare Krankheiten. 23



Herrn G. Pathemann in Barmen.
Nach der zweiten Sendung Ihrer vorzüglichen Medicamente kann ich Gott sei Dank wieder fort. Ich war schon so weit heruntergekommen, daß ich, wo ich hin wollte, mich hin fahren lassen mußte. Hierfür danke Ergebenster
F. Kunath, Biegelei Bruna b. Dresden
18. Juni 1875.

Herrn G. Pathemann in Barmen, an der Haspelerbrücke.
Bei meiner Mutter, die sehr an Sicht und Rheumatismus litt und zwar derart, daß sie in's Bett und wieder aus dem Bette gehoben werden mußte, haben Ihre Medicamente unaussprechliche Hilfe bewirkt, welches ich hiermit im Interesse der leidenden Menschheit zur Kenntniß bringe.
Hochachtungsvoll

August Beckermann in Affeln b. Braub., Kr. Dortmund.
Herrn G. Pathemann in Barmen.

Ihnen hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß mein Sohn durch Ihre Medicamente völlig genesen und seiner Schmerzen (flußartigen Augenleiden) enthoben und befreit ist, wofür ich Ihnen hiermit meinen innigsten Dank ausspreche und bestrebe mich auf allen Wegen, bei derartigen Leiden Sie dringend zu empfehlen und wünsche Ihnen noch viel und Gesundheit und ein langes Leben und bete, Gott möge es Ihnen reichlich segnen. Achtungsvoll
Moriz Rehner, Meißnergasse 468 in Freiberg,
3m Juli 1875. früher in Halsbrude b. Freiberg (Sachsen).

= für Männer, =



nach eigener Methode dargestellt aus der ächten Ginseng-Wurzel, die als unvergleichliches Kraftmittel von den berühmten Professoren Nees v. Emsbeck, Olen und Rumphius rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Welt-ruf** erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medicin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerrüttungen des Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth u. s. w. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten Präparaten dieser Gattung ein.** Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw., medicin. Urtheilen u. Brochure v. Medizinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur gegen Eingabl. d. Betr. pr. Postanweisung zu beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,
Königl. Preuß. Apotheker L. Cl. in Straßund a. d. Oßsee, Königreich Preußen.

Medic. Urtheil. *)
Herrn Dr. L. Tiedemann, Straßund.
Warmbrunn, den 18. Mai 1875.

Sehr geehrter Herr Doctor!
Ihre Pan-tsaal-Mittel, welche Sie mir freundl. am 31. März a. e. für einen meiner Patienten schickten, sind bis jetzt **von besten Erfolge** gewesen und ersuche Sie daher, mir wiederum (folgt Best.)
Mit besonderer Hochachtung ergebener
(L. S.) **Dr. Franz,** prakt. Arzt.

*) Weid. fortgef. 114
I^a Schweineschmalz
in frischer Sendung empfiehlt
2633 **H. Schmidt,** Bleichstraße 29.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß ich mich mit dem Heutigen als **Rirschner** und **Rappenmacher** etablirt habe; ich empfehle daher mein Lager in allen Arten **Belzwaaren, Rüben** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in guter, geschmackvoller Arbeit.
Reparaturen und Umänderungen von Belzfaßen nach den neuesten Façons werden gut und billig ausgeführt.

Achtungsvoll
Gustav Dorn, Rirschner & Rappenmacher,
2636 7 Kirchhofsgasse 7, 2 St. hoch.



von **H. Sardemann in Emmerich.**
Von wissenschaftlichen Autoritäten untersucht und empfohlen, ist derselbe bei seinem anerkannt medicinischen Werth von angenehmem milden Geschmack und wird namentlich von Kindern leicht genommen und vertragen. Vorräthig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in WIESBADEN und bei **L. Braun** in BIEBRICH. Derselbe **eisenhaltig** à Mk. 1,40. 444

Ein Bisampelz

(für Herren), gut erhalten, mit feinem, schwarzem Tuchüberzug, zu verkaufen **Adolphsallee 13, Parterre.** 2632

Ein **schöner Plattofen** zu verk. Kirchgasse 3, 1 St. h. 2639
Wiener Möbel zu Fabrikpreisen zu haben **Schwalbacherstraße 10, Parterre.** 2628

Ein Mann empfiehlt sich im **Aus- und Aufkleiden von Leichen.** Näh. Hochstraße 14. 1761

Ein rundes, goldenes **Medaillon**, mit der Photographie einer älteren Dame, wurde verloren. Des Bildes wegen bittet man dringend um Rückgabe gegen Belohnung **Adelheidsstraße 20.** 2554

Eine tüchtige **Kleidermacherin** findet sofort Beschäftigung. Näh. in der Exped. d. Bl. 2504

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, das im Ausbessern gut geübt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres bei **Frau Merte, Goldgasse 5.** 1710

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. Hochstraße 30 im Hinterhause. 2575

Eine perfekte **Büglerin** wird für dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres Expedition. 2564

Sofort wird ein braves **Mädchen zum Serviren** in zwei kleinen Sälen gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch wird ein junges **Mädchen** zu einem **Kind** und sonstigen **Aushilfsarbeiten** angenommen. Näheres bei **J. B. Baur, Linnusstraße 6.** 2073

Emserstraße 1, eine Stiege hoch, wird ein braves, reinliches **Dienstmädchen** gesucht. 2421

Ein tüchtiges **Dienstmädchen**, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht **Langgasse 9** eine Treppe hoch links. 2374

Ein **zuverlässiges Mädchen** wird auf **2. November** gesucht **Lehrstraße 14** im **Laden.** 1612

Ein **Mädchen** wird zu **Kindern** gesucht. Näheres bei **J. Sattler, Friedrichstraße 37, Seilendau rechts.** 2569

Gesucht von einer kleinen Familie ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mehrjährige gute Zeugnisse werden verlangt. Guter Lohn wird zugesichert. Näh. Launusstraße 7. 491

Ein ordentliches Mädchen, das auch Handarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch. 2552

Ein braves Mädchen gesucht Launusstraße 21. 2579

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 35, Specereiladen. Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Bedienen gesucht. 1163

Seehre Herrschaften erhalten womöglich **gutes Dienstpersonal**, sowie Dienstpersonal mit guten Zeugnissen Stellen durch das Placirungs-Bureau von **Chr. Schug**, Adlerstr. 16, 2 St. h.

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spiz. 12682

Ein kaufm. gebild., junger Mann (Buchhalter) sucht in den Abendstunden Beschäftigung durch Erledigung von schriftl. Arbeiten, Buchführung, Correspondenz, Rechnungen u. bei Geschäftsleuten od. Aehnliches. Gef. Adressen unter A. B. 19 bei der Exp. d. Bl. erb. 2522

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen wird in ein Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** gesucht. Gef. Offerten unter N. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2442

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hotel-Schreiber. Näheres Expedition. 2523

3000 Mark werden als Nachhypothek gegen gute Versicherung gesucht. N. bei Herrn Kaufmann Herz, Michelsberg 16. 2487

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Ca. 100,000 Mk. à 5 pCt. auf erste Hypotheken auszuliehen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** übernommen. Näh. Exped. 1302

Gegen Cession einer 2. Hypothek von **3000 Thlr.** zu 5 1/2 pCt. Zinsen, rückzahlbar in 1877, wird ein entsprechendes Capital gesucht. Näheres Expedition. 1386

Cessionen und Restkaufschillinge übernimmt **Agent Stern**, **Mauergasse 15**, 1. St. 2617

4000 Gulden sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 2555

Ellenbogengasse 15 im 3. Stock links ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 2570

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Frankenstraße 7, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 1700

Geisbergstraße 18 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 2000

Helenestraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1978

Hellmundstraße 5a ist ein fein möblirtes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250

Kapellenstraße 5, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 417

Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2583

Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Louisenstrasse 11 (Südseite)

sind elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine Küche abgegeben werden. 2419

Louisenstraße 16 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 15571

Rezberggasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstock auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Launusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Nöderallee 12 ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 2254

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch**. 1413

Eine möblirte Mansarde ist zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Hinterhaus. 2006

Eine gut möblirte, abgeschlossene Wohnung mit 1 Salon und 2-3 Zimmern, in angenehmer Lage, ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 2006

Vier gut möblirte Zimmer, eine Stiege hoch, mitten in der Stadt gelegen, sind zusammen oder einzeln abzugeben. Näh. Exped. 2429

Eine schöne, heizbare Mansarde mit oder ohne Bett ist an eine feine Person zu vermieten. Näheres Helenestraße 22, Part. 2533

Die von **Canstein'sche Villa** hier, **Schöne Aussicht Nr. 1**, nebst Garten ist im Ganzen oder in Abtheilungen zum sofortigen Beziehen zu verm. durch Justizrath **Wilhelmj.** 146

Laden mit **Comptoir** auf 1. April 1876 zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 2507

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein Mädchen erhält Logis Wellrichstraße 19, Hpt., 1 Tr. h. 1741

Ein Herr erhält Kost und Logis Wellrichstraße 33, 3. St. 2253

Arbeiter finden Schlafstelle Michelsberg 3, Hinterh., Dachl. 2476

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergesch. 2581

Wöchentlich Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 23. bis 30. Oct. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfd. Weizen 11 Mk. 14 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sort. 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 84 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sorte. 100 Pfd. Stroh 4 Mk. 6 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Ctr. 66 Mk. 85 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kälber per Pfd. 74 Pfg.

III. Pictualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 3 Mk. 15 Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Eier per 25 Stück 1 Mk. 66 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 88 Pfg., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. 65 Pfg., Zwiebeln per Centner 5 Mk. 14 Pfg., Klumentohl per Stück 40 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Kohlrabi per Stück 29 Pfg., Weiskraut per 100 Stück 13 Mk. 71 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., Trauben per Pfd. 37 Pfg., Zwetschen 100 Stück 9 Pfg., Wallnüsse 100 Stück 20 Pfg., Haselnüsse per Schoppen 9 Pfg., Kastanien per Pfd. 25 Pfg., eine Gans 5 Mk. 71 Pfg., eine Ente 2 Mk. 40 Pfg., ein Hahn 1 Mk. 54 Pfg., ein Huhn 1 Mk. 71 Pfg., eine Taube 46 Pfg., Hecht per Pfd. 1 Mk. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 30 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserwed 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod 80 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 31 Mk., im Detail 33 Mk., Vorschuß 2. Qual. per Hectoliter 29 Mk., im Detail 31 Mk., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 Mk., im Detail 24 Mk., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mk., im Detail 20 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Dampf fleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Dampf fleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 63 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schafffleisch 84 Pfg., Speck 60 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Mierenfett 51 Pfg., Schwartenmaggen (frisch) 80 Pfg., Schwartenmaggen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Vom 1. November ab wird der Viehhof Morgens um 7 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 30. October 1875.

Das Accise-Int. Behrungs.